



# Beteiligungsbericht

2009

des Kreises Mettmann

Herausgeber:  
Kreisverwaltung Mettmann, Kämmerei, Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann  
**Stand: 31.12.2008**

	<b>Seite</b>
Vorwort	2
Übersichten zur Beteiligungsstruktur des Kreises	4
 <b><u>Verbundene Unternehmen (&gt; 50 %)</u></b>	
• <b>KVGM</b> - Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH	9
• <b>WFB</b> - Werkstätten für Behinderte des Kreises Mettmann GmbH	17
• <b>FSA</b> - Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH	27
• <b>BGM</b> - Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH	35
 <b><u>Beteiligungen (50 % &gt; 20 %)</u></b>	
• <b>KDM</b> - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH	43
• <b>AKM</b> - Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH	51
• <b>REGIOBAHN</b> - Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH	61
• <b>Stiftung NM</b> - Stiftung Neanderthal Museum	71
• <b>ZV Wildgehege</b> - Zweckverband Wildgehege Neandertal	81
 <b><u>Sondervermögen (100 %)</u></b>	
• <b>ME-BIT</b> - Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann	89
 <b><u>Sonstige Ausleihung (&lt; 20 %)</u></b>	
• <b>ZV VRR</b> - Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	97
• <b>LR Mettmann KG</b> - Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	103
• <b>VkA</b> - Verband der kommunalen RWE - Aktionäre	107
• <b>mbv</b> - Mettmanner Bauverein eG	111

Gemäß § 53 Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO) in Verbindung mit § 112 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) a. F. war der Kreis Mettmann bisher verpflichtet, zur Information der Kreistagsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) haben sich die Anforderungen an den Beteiligungsbericht erweitert. Maßgeblich sind die Vorschriften nach **§ 117 GO NRW n. F.** sowie **§ 52 GemHVO NRW** (Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen).

Hiernach ist der Beteiligungsbericht als Anlage zu dem erstmals zum 31.12.2010 zu erstellenden Gesamtabschluss zu fertigen.

Gemäß § 52 GemHVO NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten 3 Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen sind in einer Zahlenreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Bei ihrer Darstellung können bestimmte Vereinfachungen nach Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Anspruch genommen werden.

Anhand einer Gesamtübersicht sind alle Beteiligungen des Kreises in privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Form aufzuzeigen. Der Beteiligungsbericht ist als Beitrag zu einer größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen an privatrechtlichen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen und Einrichtungen anzusehen. Die Informationen erlauben eine bessere Einschätzung und differenziertere Beurteilung der gesamten wirtschaftlichen Lage des Kreises sowie seiner Chancen und Risiken, bezogen auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung. Zugleich soll eine Verbesserung der Steuerung und Kontrolle dieser selbstständigen Organisationseinheiten erreicht werden. Darüber hinaus ist auch für die Öffentlichkeit von Interesse, in welcher Form und in welchem Umfang der Kreis sich privatrechtlich und öffentlich-rechtlich betätigt.

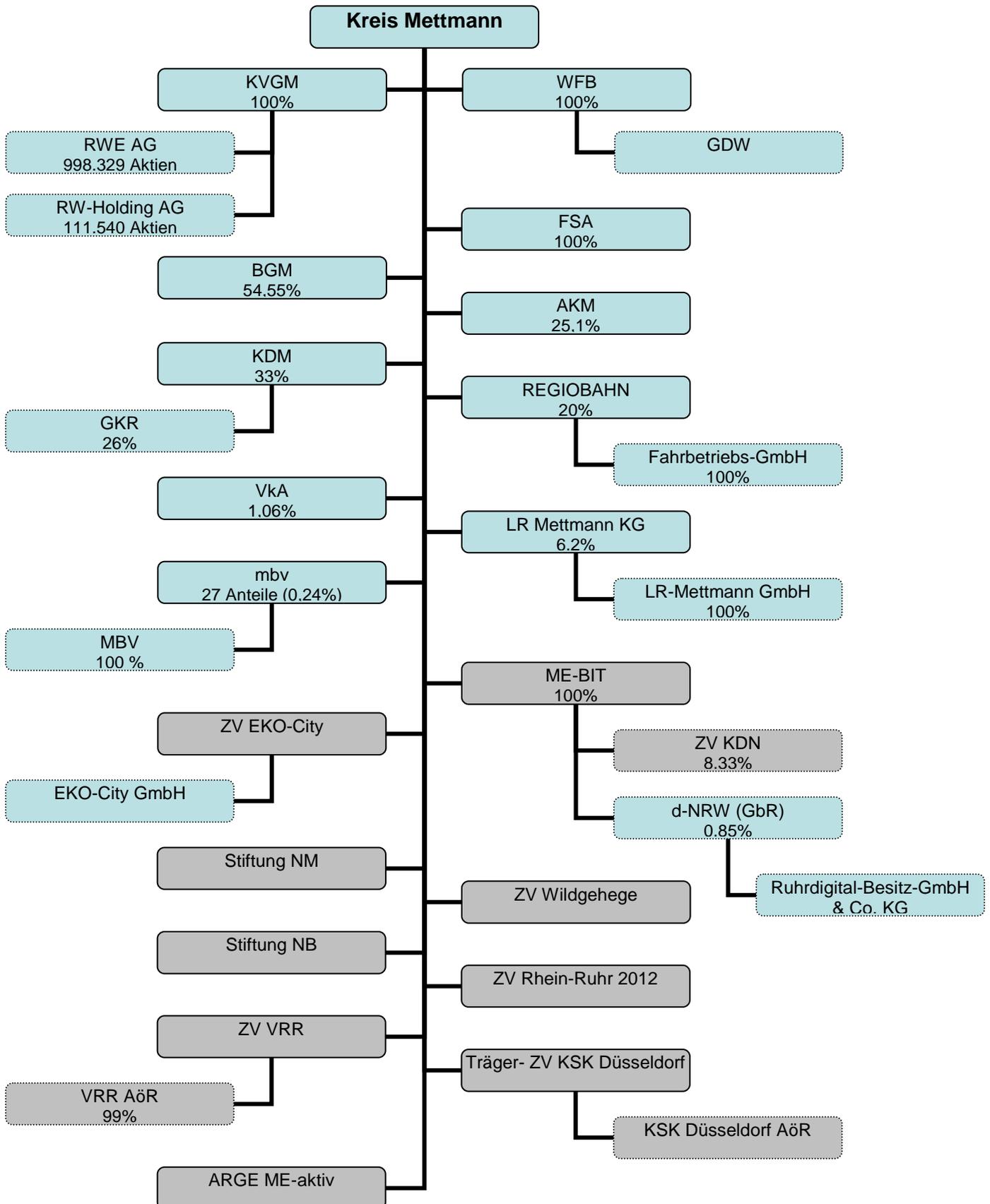
Der Gesetzgeber hat gemäß § 3 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKFEF NRW) die Möglichkeit eingeräumt, die oben aufgeführte NKF-bezogene Form des Beteiligungsberichtes schrittweise einzuführen. Erst mit der Erstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2010 ist sie verbindlich vorgegeben. Das der Kämmerei zugeordnete Beteiligungsmanagement hat den Beteiligungsbericht umgeformt und bereits in einigen Punkten an die neuen Forderungen angepasst.

Der Bericht beinhaltet grundlegende Informationen zu den privatrechtlichen und erstmals auch öffentlich-rechtlichen Beteiligungen des Kreises auf der Grundlage der geprüften Jah-

resabschlüsse der Gesellschaften zum **31.12.2008**. Die Daten geben keine Auskünfte zum derzeitigen Stand der Gesellschaften. Eine Berichterstattung über maßgebliche aktuelle Änderungen bei den Beteiligungen des Kreises erfolgt gegenüber der Politik unabhängig vom Beteiligungsbericht unterjährig.

<b>Abk.</b>	<b>Bezeichnung</b>
AKM	Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH
ARGE ME-aktiv	Arbeitsgemeinschaft Mettmann
BGM	Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH
d-NRW (GbR)	d-NRW Public Konsortium GbR
EkO-City GmbH	EKO-City GmbH
Fahrbetriebs-GmbH	Fahrbetriebsgesellschaft mbH
FSA	Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH
GDW	Gemeinnützige Gesellschaft der Werkstätten für behinderte Menschen NRW mbH
GKR	Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH
KDM	Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH
KSK	Kreissparkasse Düsseldorf AöR
KVGM	Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH
LR Mettmann KG	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
LR Mettmann GmbH	Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann
MBV	Bau und Betreuung GmbH, Mettmann
mbv	Mettmanner Bauverein e.G.
ME-BIT	Eigenbetrieb für Informationstechnologie (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
REGIOBAHN	Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH
RW Holding AG	RW Holding AG
RWE-AG	RWE-AG
Stiftung NB	Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen
Stiftung NM	Stiftung Neanderthal Museum
VkA	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
VRR AöR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts
WFB	Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH
ZV EKO-City	Zweckverband EKO-City Entsorgungskooperation
ZV KDN	Zweckverband Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
ZV KSK	Trägerzweckverband Kreissparkasse Düsseldorf
ZV Rhein-Ruhr 2012	Zweckverband Rhein-Ruhr 2012 (in Auflösung)
ZV Wildgehege	Zweckverbund Wildgehege Neandertal
ZV VRR	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
	Ruhrdigital- Besitz- GmbH & Co. KG

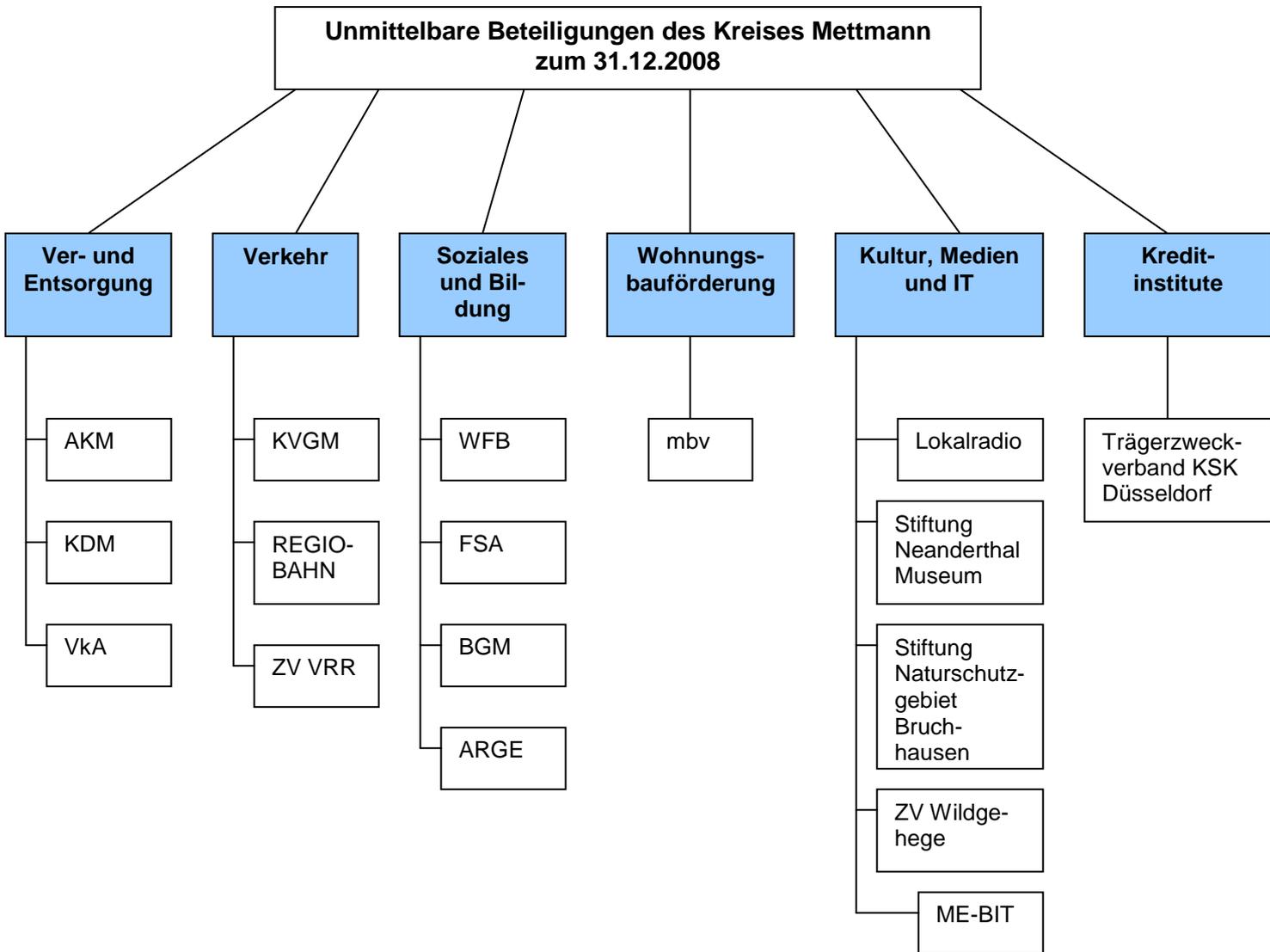
**Gesamtübersicht der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Beteiligungen des Kreises Mettmann zum 31.12.2008**



Blau = Privatrechtliche Rechtsform  
 Grau = Öffentlich-rechtliche Rechtsform

**Kreisverwaltung Mettmann**

Verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sondervermögen	Sonstige Ausleihungen	Nicht bilanzierte Organisationen/ Mitgliedschaften
<b>Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH</b> 100% KVGm	<b>Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/ Kreis Mettmann mbH</b> 33% KDM	<b>Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)</b> 100% ME-BIT	<b>Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr</b> 6,44% ZV VRR	<b>Trägerzweckverband KSK Düsseldorf</b> ZV KSK
<b>RWE-AG</b> 998.329 Aktien	<b>Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH</b> 26% GKR	<b>KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister</b> 8,33% (Zweckverband)	<b>VRR Anstalt des öffentlichen Rechts</b> 99% VRR AöR	<b>Kreissparkasse Düsseldorf</b> KSK
<b>RW-Holding AG</b> 111.540 Aktien	<b>Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH</b> 25,10% AKM	<b>Public Konsortium d-NRW GbR</b> 0,85% d-NRW	<b>Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b> 6,20% LR Mettmann KG	<b>Entsorgungskooperation EKO-City</b> (Zweckverband)
<b>Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH</b> 100% WFB	<b>Regionale Bahngesellschaft Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann-Wuppertal mbH</b> 20% REGIOBAHN	<b>Ruhrdigital Besitz - GmbH &amp; Co. KG</b> 100%	<b>Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH</b> 100% LR Mettmann GmbH	<b>EKO-City GmbH</b>
<b>Gemeinnützige Gesellschaft der Werkstätten für behinderte Menschen NRW mbH</b> GDW	<b>Fahrbetriebsgesellschaft mbH</b> 100% Fahrbetriebs-GmbH		<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH</b> 1,06% VKA	<b>Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen</b> Stiftung NB
<b>Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH</b> 100% FSA	<b>Stiftung Neanderthal Museum</b> Stiftung NM		<b>Mettmanner Bauverein e.G.</b> 0,24 % (27 Anteile) mbv	<b>Arbeitsgemeinschaft ME-aktiv</b> ARGE
<b>Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH</b> 54,55% BGM	<b>Zweckverband Wildgehege Neandertal</b> ZV Wildgehege		<b>Bau und Betreuungs GmbH</b> 100% MBV	<b>Zweckverband Rhein-Ruhr 2012</b> (in Auflösung)





## KVGM – Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH

### Basisdaten

Anschrift	Düsseldorfer Straße 26 40822 Mettmann
Telefon	02104-99-1408
Fax	02104-99-841408
Homepage	-
E-Mail	nahverkehr@kreis-mettmann.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1999
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 13.12.2004
Handelsregister	HRB 13844 (Wuppertal)

### Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Öffentliche Personennahverkehr im Kreis Mettmann.

Die KVGM wurde am 09.06.1999 vom Kreis Mettmann im Interesse eines leistungsfähigen und wirtschaftlichen öffentlichen Personennahverkehrs gegründet. Mit der Betriebsführung wurde die Rheinbahn AG, Düsseldorf beauftragt, so dass die KVGM keinen eigenen operativen Geschäftsbetrieb unterhält.

### Öffentliche Zwecksetzung

Der Kreis Mettmann ist nach dem ÖPNV-Gesetz NRW Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Zweck der KVGM ist der ÖPNV im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Es ist voll eingezahlt und wird zu 100 % vom Kreis Mettmann gehalten.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	25.000,--	100
Summe:	25.000,--	100

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

<b>Beteiligungen</b>		<b>Anteil</b>
RWE-AG	direkt	998.329 Aktien
RW-Holding AG	indirekt	111.540 Aktien

Die KVGM hält zum Bilanzstichtag 998.329 Stammaktien der RWE-AG im direkten Besitz. Daneben hält die Gesellschaft über eine Beteiligung an der RW-Holding AG indirekt weitere 111.540 Aktien der RWE AG. Die Dividendenausschüttungen werden zur Abdeckung der Verluste aus dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) verwandt.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Oec. Peter Herweg, Ratingen (Kreiskämmerer)

#### **Aufsichtsrat:**

- Ottokar Iven, Mettmann (Rentner) – Vorsitzender
- August Franke, Erkrath (Rentner) – stellvertretender Vorsitzender
- Udo Carraro, Haan (Pensionär)
- Werner Hozella, Hilden (Pensionär), seit dem 18. Juni 2007
- Hans Günther Kampen, Mettmann (Rentner), bis 18. Juni 2007
- Martin M. Richter, Mettmann (Kreisdirektor)
- Rainer Schlottmann, Hilden (Rechtsanwalt)
- Carola Schneider, Velbert (Geschäftsführerin)
- Susanne Vogel, Hilden (Landschaftsplanerin),
- Dirk Wedel, Mettmann (Referent)

#### **Gesellschafterversammlung:**

- Martin M. Richter (Kreisdirektor)

### **Personalbestand**

Mit Ausnahme des Geschäftsführers werden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

**Bilanz**

<b>KVGM - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	777,00	404,00	4.181,00	2.642,00
III. Finanzanlagen	84.343.230,56	84.341.403,76	41.640.576,76	41.640.576,76
Summe Anlagevermögen	84.344.007,56	84.341.807,76	41.644.757,76	41.643.218,76
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	910.019,48	1.944.874,17	4.382.148,03	2.261.365,39
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und IV. Schecks	2.258.049,27	4.609.110,45	1.412.260,58	327.446,79
Summe Umlaufvermögen	3.168.068,75	6.553.984,62	5.794.408,61	2.588.812,18
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	6.193,44	4.731,73	21.461,97	316,50
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>87.518.269,75</b>	<b>90.900.524,11</b>	<b>47.460.628,34</b>	<b>44.232.347,44</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	74.504.597,33	74.504.597,33	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	9.875.845,18	9.875.845,18	0,00	41.260.765,45
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	1.694.146,51	3.058.946,06	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.364.799,55	2.185.213,27	0,00	0,00
VI. Bilanzgewinn	0,00	0,00	43.802.555,51	1.263.300,05
Summe Eigenkapital	87.464.388,57	89.649.601,84	43.827.555,51	42.549.065,50
<u>B. Rückstellungen</u>	48.435,00	992.291,00	1.112.506,00	1.268.733,25
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	5.446,18	258.631,27	2.520.566,83	414.548,69
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>87.518.269,75</b>	<b>90.900.524,11</b>	<b>47.460.628,34</b>	<b>44.232.347,44</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (47.461 T€) um 3.229 T€ auf 44.232 T€ verringert.

Aktiva:

Das Bilanzbild der KVGM ist auch nach der Veräußerung von 1.024.000 RWE-Aktien in 2007, vom verbliebenen Aktien-Bestand geprägt.

Die unter der Bilanzposition **Finanzanlagen** ausgewiesenen 998.329 RWE-Aktien werden am Bilanzstichtag mit dem historischen Kurs zum damaligen Einlagezeitpunkt bzw. Erwerbszeitpunkt von 41.641 T€ ausgewiesen. Der Kurswert zum 31.12.2008 beträgt 63.084 T€.

Das umfangreiche Finanzanlagevermögen macht 94,14 % der Vermögenswerte aus (Vj.: 87,74 %).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 2.121 T€ gemindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen die Spitzabrechnung der Einnahmen für das Jahr 2007 gegenüber der Rheinbahn AG (410 T€) sowie eine Forderung gegenüber dem VRR (269 T€) aus der ÖPNV-Pauschale.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.137 T€ (2008: 679 T€; Vj.: 1.816 T€) resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahresbetrag enthaltenen Forderung gegenüber der Rheinbahn AG im Zusammenhang mit der nachträglichen Erhöhung der Abschläge auf die kassentechnischen Einnahmen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 984 T€ (2008: 1.582 T€; Vj.: 2.566 T€) verringert. Ausschlaggebend sind die gesunkene Körperschafts- und Umsatzsteuer.

Die **liquiden Mittel** sind um 1.085 T€ auf 327 T€ zurückgegangen.

Passiva:

Das **Eigenkapital** hat sich durch die im Berichtsjahr durchgeführte Gewinnausschüttung in Höhe von 2.000 T€ bei einem Jahresüberschuss von 722 T€ um 1.279 T€ reduziert. Weitere 2.000 T€ wurden bereits im Vorjahr im Rahmen einer Vorabauschüttung ausgezahlt.

Der Gewinn aus dem Aktienverkauf in Höhe von 41.261 T€ wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt. Der verbleibende Jahresüberschuss aus 2007 in Höhe von 542 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 96,2 % (Vj.: 92,4 %).

Die **Rückstellungen** setzen sich hauptsächlich aus Steuerrückstellungen (1.109 T€) und sonstigen Rückstellungen zusammen. Es wurde unter anderem im Berichtsjahr eine Rückstellung zur „Ausgleichserstattung ÖPNV-Pauschale“ gebildet, die eine mögliche Zahlungsverpflichtung der KVGM aus der anteiligen Weiterleitung der vom VRR erhaltenen ÖPNV-Pauschale an die Rheinbahn AG, berücksichtigt.

Der Rückgang der **Verbindlichkeiten** um 2.106 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2.012 T€, aus der im Vorjahresbetrag enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber der Rheinbahn AG im Zusammenhang mit der nachträglichen Erhöhung der Abschlagzahlungen.

Die Vermögenslage der KVGM mbH stellt sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres positiv dar.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>KVGM - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.173.206,57	5.623.749,68	6.835.924,95	8.329.571,41
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	735.845,80	477.082,08	200.833,69	680.546,26
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-10.718,22	-15.127,22	-15.427,09	-19.071,84
7. Abschreibungen	-342,83	-373,00	-751,92	-1.539,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.725.220,47	-6.798.265,86	-9.028.154,97	-11.704.794,15
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-1.827.229,15</b>	<b>-712.934,32</b>	<b>-2.007.575,34</b>	<b>-2.715.287,32</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
gens	3.200.803,50	3.729.097,75	7.469.656,90	3.493.856,55
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.927,27	107.928,07	402.490,85	48.523,24
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.135,18	-56.878,01	-17.494,20	-2.986,33
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>3.234.595,59</b>	<b>3.780.147,81</b>	<b>7.854.653,55</b>	<b>3.539.393,46</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.407.366,44</b>	<b>3.067.213,49</b>	<b>5.847.078,21</b>	<b>824.106,14</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	41.435.765,45	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-175.000,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.260.765,45</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und vom Er-				
trag	-42.334,89	-881.537,22	-1.304.846,15	-102.112,15
19. sonstige Steuern	-232,00	-463,00	-442,00	-484,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.364.799,55</b>	<b>2.185.213,27</b>	<b>45.802.555,51</b>	<b>721.509,99</b>
21. Vorabgewinnausschüttung			-2.000.000,00	
22. Gewinnvortrag				541.790,06
<b>23. Bilanzgewinn</b>			<b>43.802.555,51</b>	<b>1.263.300,05</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** der KVGM in Höhe von 8.330 T€ betreffen erbrachte Verkehrsleistungen aus dem Tätigkeitsbereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Mit enthalten sind 340 T€ periodenfremde Erträge aus der Endabrechnung mit der Rheinbahn für das Jahr 2007. Unter Abzug der periodenfremden Erträge der Jahre 2006 und 2007 haben sich die Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr um 1.407 T€ auf 7.990 T€ erhöht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten die im Rahmen der Novellierung des ÖPNV-Gesetzes vom VRR festgesetzte ÖPNV-Pauschale in Höhe von 270 T€ sowie die erhaltenen Vorauszahlungen der Schwerbehindertenerstattung gemäß § 150 Abs. 2 SGB IX in Höhe von 187 T€ (Vj.: 177 T€). Außerdem sind die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr gemäß § 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) für das laufende Jahr in Höhe von 154 T€ (Vj.: 135 T€) sowie periodenfremde Erträge von 61 T€ enthalten.

Insgesamt haben sich die betrieblichen Erträge unter Abzug der periodenfremden Erträge um 1.706 T€ auf 8.608 T€ erhöht.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich aufgrund der zum 01.01.2008 erfolgten Übernahme der Betriebsleistung der Straßenbahnlinie 712 von Ratingen nach Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn AG sowie der Anpassung der Abschlagszahlungen an die voraussichtlichen Einnahmen gemäß Betriebsdurchführungsvertrag mit der Rheinbahn AG.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich zusammen aus:

	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Bezogene Leistungen der Rheinischen Bahngesellschaft AG	8.565 T€	10.973 T€
SPNV-Umlage	344 T€	477 T€
Umlage Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR/GmbH	50 T€	54 T€
Übrige	69 T€	201 T€
	<b>9.028 T€</b>	<b>11.705 T€</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 381 T€ enthalten.

Die **Steuern** vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die Gewerbesteuerbelastung für das laufende Jahr.

Die **Erträge aus Dividenden** sind aufgrund des geringeren Aktienbestandes (2008: 998.329 RWE-Aktien; Vj.: 2.022.329 RWE-Aktien) und der niedrigeren Dividendenausschüttung aus den RWE-Aktien (2008: 3,15 €; 2007: 3,50 € pro Aktie) um 3.976 T€ auf 3.494 T€ gesunken.

Insgesamt hat sich der **Jahresüberschuss** 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 45.081 T€ auf 722 T€ verringert.

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Leistungen des Kreises**

Der Gesellschafter Kreis Mettmann ist durch § 15 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, entstehende Verluste der Gesellschaft auszugleichen. Die aufgabenbedingt im leistungsbezogenen Bereich entstehenden Verluste sollen durch Dividendenerträge gedeckt werden.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.09.2008 wurde vereinbart, aus dem Jahresüberschuss 2007 aus der laufenden Geschäftstätigkeit 4 Mio. €, unter Berücksichtigung der bereits Ende 2007 vorab ausgeschütteten 2 Mio. €, an den Gesellschafter Kreis Mettmann auszuschütten.

Der Gewinn aus dem Aktienverkauf in Höhe von 41.260 T€ soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 542 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Zusammenhang mit der Gewinnausschüttung an den Kreis Mettmann wurden 2.000 T€ ausgezahlt.

Für den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 722 T€ ist keine Gewinnausschüttung geplant.

Die erbrachten Betriebsleistungen der KVGM von rd. 2,5 Mio. Buskilometern und 0,16 Mio. Zugkilometern der Straßenbahn, tragen zu einer Reduzierung der Sonderumlage VRR bei und entlasten so maßgeblich die kreisangehörigen Städte.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Die Rheinbahn AG, welche mit der Betriebsführung beauftragt wurde, hat im Berichtsjahr den Betrieb auf 13 Linien mit rd. 2,5 Mio. Buskilometern sowie seit dem 01.01.2008 den Betrieb der Straßenbahnlinie 712 von Ratingen nach Düsseldorf mit einer jährlichen Fahrleistung von rd. 163.000 km vertragsgemäß durchgeführt. Die öffentliche Zwecksetzung wurde damit erreicht.

Durch Festschreibung der VRR-Umlagezahlungen zwischen dem Kreis Mettmann und der Rheinbahn AG im Rahmen der Finanzierung des Zweckverbandes VRR (ZV VRR) wurde eine maximale Umlagezahlung von 3,20 € pro Straßenbahnkilometer bzw. 0,80 € pro Buskilometer festgelegt.

Auch unter Berücksichtigung der erweiterten Betriebsleistungen ist mit einem ausgeglichenem Ergebnis zu rechnen.

Da der Betrieb von der Rheinbahn AG durchgeführt wird, ist die KVGM von operativen Risiken aus dem Verkehrsbetrieb nicht betroffen.

Die KVGM ist allerdings kostenseitig von der Betriebskostenentwicklung der Rheinbahn AG abhängig. Im Einnahmenbereich trägt sie das wirtschaftliche Risiko aus der Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen und der öffentlichen Zuschüsse. Risiken können sich besonders aus der Kürzung der Regionalisierungsmittel des Bundes ergeben.

Allgemein muss auch der ÖPNV aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer Reduktion öffentlicher Zuschüsse bei der Förderung von Infrastrukturmaßnahmen rechnen. Ebenso mit Kürzungen von gesetzlich verankerten Ausgleichszahlungen für vergünstigt gewährte Leistungen im Ausbildungsverkehr sowie für die Beförderung von schwerbehinderten Fahrgästen.

Die Geschäftsführung sieht keine Gefährdung hinsichtlich des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung der Gesellschaft.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss 2008 in Höhe von 722 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.



## **WFB – Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH**

### **Basisdaten**

Anschrift	Kronprinzstraße 39 40764 Langenfeld
Telefon	02173-9052-0
Fax	02173-9052-27
Homepage	<a href="http://www.wfbme.de">www.wfbme.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:wfblangenfeld@wfbme.de">wfblangenfeld@wfbme.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1976
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 18.07.2003
Handelsregister	HR0B 46048 (Düsseldorf)

### **Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung**

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb der Werkstätten des Kreises Mettmann.

Die Gesellschaft unterhält sechs Zweigwerkstätten an drei Standorten. Im nördlichen Kreisgebiet sind das die WFB Ratingen, WFB Velbert und die NWA Velbert. Im südlichen Kreisgebiet sind die Werkstätten in Langenfeld an der Kronprinzstraße, der Lise-Meitner-Straße und am Winkelweg ansässig.

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Alle Maßnahmen der WFB GmbH dienen einer wirksamen Eingliederungshilfe und Arbeitsförderung im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes, des Sozialgesetzbuches II, des Rehabilitationsgesetzes und insbesondere der Vorschriften des Sozialgesetzbuches IX. Für Personen, die wegen ihrer Behinderung unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes keine Arbeit finden, stellen die Werkstätten Dauerarbeitsplätze zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne von § 52 der Abgabenordnung und zwar insbesondere durch die in § 2 des Gesellschaftsvertrages genannten Aufgaben. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig (§ 55 Abgabenordnung); sie verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Erzielte Gewinne sind ausschließlich für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft zu verwenden.

Aus diesem Grunde ist die Gesellschaft von der Körperschaftsteuer befreit.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Kreis Mettmann ist alleiniger Gesellschafter der WFB GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.725 T€, ist vollständig erbracht und wird in vollem Umfang vom Kreis Mettmann gehalten.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Kreis Mettmann	2.725.000,--	100
Summe:	2.725.000,--	100

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist seit dem 03.12.2007 mit einer Einlage in Höhe von 3 T€ Gesellschafter der Gemeinnützige Gesellschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in NRW, Essen (GDW).

### **Mitgliedschaften:**

Die WFB GmbH ist kooperatives Mitglied im

- Deutschen Roten Kreuz,
- Kreisverband Mettmann e.V. und
- DRK Landesverband Nordrhein.

Ferner ist die Gesellschaft Mitglied im

- Verein zur Förderung der Werkstätten für behinderte Menschen am Niederrhein e.V.,
- der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen und dem
- ZQM Zentrum für Qualitätsmanagement der Niederbergischen Industrie e.V..

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Sozialpädagogin Heinrich Feilhauer
- Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Hans-Anton Fliegau (stellvertr. Geschäftsführung)

#### **Aufsichtsrat:**

(15 stimmberechtigte Mitglieder, 1 beratendes Mitglied)

- Erika Cebulla, Ratingen (Industriekauffrau)
- Bernd Falkenau, Ratingen (Kraftfahrer)
- Ursula Greve-Tegeler, Hilden (Industriekauffrau)
- Dr. Ulrich Hardt, (Geschäftsführer) → Vertreter IHK
- Gerti Laßmann, Langenfeld (Lehrerin)
- Ulrike Mannheim, Heiligenhaus (Dipl.Ökonomin/ Geschäftsführerin)
- Rolf Mayr, Hilden (Steuerberater) → stellv. Vorsitzender
- Reinhard Ockel, Monheim (Versicherungskaufmann) → Vorsitzender

- Klaus Rohde, Langenfeld (Sonderschulrektor)
- Günter Schmickler, Erkrath (Industriekaufmann)
- Stephan Schnitzler, Velbert (Dipl.-Sozialwissenschaftler)
- Manfred Schulte, Langenfeld (Rechtsanwalt)
- Bernd Tondorf, Velbert (Sonderschulrektor)
- Dr. Theo Fleckenstein, Hilden (Chemiker) → Vertreter des Gesamtwerkstattrates
- Martin M. Richter, Mettmann (Kreisdirektor) → Vertreter des Landrats

Beratendes Mitglied:

- Annegret Verbeek, Mettmann (Geschäftsführerin) → Vertreterin des DRK Kreisverbandes Mettmann

### Gesellschafterversammlung:

- Thomas Hendele (Landrat)

### Personalbestand

	2005	2006	2007	2008
Angestellte	207	203	210	220
Mitarbeiter/-innen	956	967	1015	1036

Die WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH stehen allen Menschen offen, die vom allgemeinen Arbeitsmarkt wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht gewollt werden und die Voraussetzungen nach SGB IX erfüllen.

Insgesamt bietet die WFB zur Zeit 1.053 anerkannte Werkstattplätze für geistig, psychisch und mehrfach behinderte Menschen an. Davon waren zum Bilanzstichtag 1.036 Plätze (Vj.: 1.015) belegt. Dies entspricht einer Auslastung von 98 %.

Die Mitarbeiter verteilen sich auf die Zweigstellen wie folgt:

	2005	2006	2007	2008
Ratingen	172	173	184	179
Langenfeld, Lise-Meitner-Str.	176	122	123	131
Langenfeld, Kronprinzstr.	164	218	226	234
Velbert	276	278	287	292
NWA Velbert	110	117	134	134
WZA Langenfeld	58	59	61	66
<b>Gesamt:</b>	<b>956</b>	<b>967</b>	<b>1.015</b>	<b>1.036</b>

**Bilanz**

<b>WFB - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.478,00	5.932,00	4.666,00	7.824,00
II. Sachanlagen	17.506.603,37	16.933.518,37	16.580.880,14	16.265.377,12
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	3.000,00	7.193,96
Summe Anlagevermögen	17.510.081,37	16.939.450,37	16.588.546,14	16.280.395,08
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	43.189,93	85.109,07	87.598,80	89.113,78
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.177.732,38	1.919.364,15	1.786.980,94	1.916.363,05
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten und				
IV. Schecks	3.451.877,77	3.014.165,16	4.347.399,75	5.368.618,80
Summe Umlaufvermögen	4.672.800,08	5.018.638,38	6.221.979,49	7.374.095,63
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.676,29	16.294,91	2.757,87	3.740,82
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>22.186.557,74</b>	<b>21.974.383,66</b>	<b>22.813.283,50</b>	<b>23.658.231,53</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	2.725.000,00	2.725.000,00	2.725.000,00	2.725.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	4.373.153,57	4.940.385,56	6.264.422,13	7.639.126,85
IV. Arbeitsentgeltrücklage	650.000,00	650.000,00	750.000,00	800.000,00
V. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	567.231,99	1.424.036,57	1.424.704,72	967.077,18
Summe Eigenkapital	8.315.385,56	9.739.422,13	11.164.126,85	12.131.204,03
<u>B. Investitionszuschüsse</u>	6.269.182,77	5.999.675,00	5.731.769,00	5.521.678,00
<u>C. Rückstellungen</u>	1.180.473,54	1.200.414,21	1.118.957,97	1.444.154,83
<u>D. Verbindlichkeiten</u>	6.421.515,87	5.034.872,32	4.798.429,68	4.561.194,67
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>22.186.557,74</b>	<b>21.974.383,66</b>	<b>22.813.283,50</b>	<b>23.658.231,53</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme ist um 3,7 % (845 T€) von 22.813 T€ (2007) auf 23.658 T€ gestiegen.

Aktiva:

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 309 T€ verringert, stellt aber weiterhin mehr als zwei Drittel der Bilanzsumme dar.

Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen die Aufnahme neuer Programme.

Die **Sachanlagen** (16.265 T €; Vj. 16.581 T€) setzen sich zusammen aus:

- Grundstücken und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (15.724 T€; Vj. 16.004 T€),
- technischen Anlagen und Maschinen (232 T€; Vj. 193 T€),
- anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (309 T€; Vj. 240 T€) und
- geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (0 T€; Vj. 144 T€).

Die **Finanzanlagen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ erhöht. Grund hierfür ist eine Beteiligung von 3 T€ der WFB GmbH an der Gemeinnützige Gesellschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in NRW (GDW). Dieser Beteiligungsgesellschaft wurde ein unverzinsliches, zeitlich unbefristetes Darlehen über 7 T€ gewährt. (Der Bilanzansatz stellt den abgezinsten Betrag in Höhe von 4.193,96 € dar.)

Bei den Vorräten und Forderungen haben sich im Geschäftsjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Aufgrund der guten Ertragssituation ist eine Steigerung der **liquiden Mittel** um 23,49 % (1.022 T€) auf 5.369 T€ zu verzeichnen. Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

- Kassenbestand: 2.726,60 €
- Giroguthaben: 4.741.857,79 €
- Festgelder: 624.034,41 €

Die liquiden Mittel stellen mehr als 20 % der Bilanzsumme dar.

Passiva:

Auf der Passivseite ist eine Erhöhung des **Eigenkapitals** gegenüber dem Vorjahr (11.164 T€), resultierend aus dem Jahresüberschuss 2008, um 967 T€ auf 12.131 T€ zu verzeichnen. Zusammen mit dem eigenkapitalähnlichen Sonderposten (Investitionszuschüsse) stellen die Eigenmittel danach fast drei Viertel der Finanzierungsmittel dar.

Der Jahresüberschuss 2007 wurde gemäß dem festgestellten Jahresabschluss der **Gewinnrücklage** i. H. v. 1.375 T€ und der Arbeitsentgeltrücklage i. H. v. 50 T€ zugeführt. Die **Arbeitsentgeltrücklage** wird gemäß § 54 b Schwerbehindertengesetz gebildet, um Ertragsschwankungen auszugleichen. Nach der Sozialrechtsreform darf die Rücklage für Arbeitsentgelte nach § 54 b des Schwerbehindertengesetzes gemäß § 12 der Werkstättenverordnung zum Schwerbehindertengesetz in der Fassung vom 20.4.2001 nur bis zu einem Betrag, der den Aufwand für sechs Monate abdeckt, gebildet werden. Die Arbeitsentgeltrücklage ist damit ausreichend dotiert.

Der **Jahresüberschuss** 2008 in Höhe von 967 T€ ist gegenüber dem des Jahres 2007 (1.425 T€) um ein Drittel zurückgegangen, im Wesentlichen durch Personalkostensteigerungen sowie Vorsorge für eventuelle Vorsteuerrückzahlungsverpflichtungen bedingt.

Erhaltene Zuschüsse werden in den Passivposten „**Investitionszuschüsse**“ eingestellt und abgeschrieben. Die Zugänge betreffen Zuschüsse des Regierungspräsidenten für die Installation von Solarkollektoren (15,5 T€) sowie Spenden zwecks Erwerb von Anlagevermögen (9 T€). Die Auflösung erfolgt spiegelbildlich zu der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Dieser eigenkapitalähnliche Sonderposten ist mit -210 T€ rückläufig, da im Berichtsjahr keine wesentlichen neuen bezuschussten Projekte begonnen worden sind.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 2008 74,62 % gegenüber 74,06 % im Vorjahr (unter Einbeziehung der Investitionszuschüsse).

Die Steigerung bei den **Rückstellungen** um 325 T€ ist auf die Berücksichtigung von Steuerrisiken (+180 T€) sowie erhöhte Instandhaltungs- (+ 115 T€) und Altersteilzeitrückstellungen (+ 100 T€) zurückzuführen.

Die Steuerrückstellungen i. H. v. 180 T€ wurden angesetzt, aus Risiken, in Anspruch genommene Vorsteuerbeträge die nicht ausschließlich den Produktionsbereich betreffen, zurückführen zu müssen.

#### Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2008	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zw. 1 - 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag
	€	€	€	€
1. gegenüber Kreditinstituten	219.032,95	749.997,46	3.035.082,02	4.004.112,43
2. aus Lieferungen und Leistungen	261.495,86			261.495,86
3. Sonstige	225.791,43	69.794,95		295.586,38
	706.320,24	819.792,41	3.035.082,02	<b>4.561.194,67</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten von 4.798 T€ (2007) auf 4.561 T€ (2008) resultiert unter anderem darauf, dass keine wesentlich neuen Projekte begonnen wurden und somit keine neuen Fremdmittel zur Finanzierung aufgenommen werden mussten.

Die Vermögenslage der WFB GmbH stellt sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres positiv dar.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>WFB - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.935.091,14	2.671.368,88	3.044.916,10	3.058.427,94
Erhöhung/ Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeug- nissen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	19.101.326,66	19.899.732,28	19.978.703,24	20.648.354,70
4. Materialaufwand	-292.551,85	-635.242,52	-673.169,41	-484.511,45
5. Personalaufwand	-17.128.494,95	-17.448.286,07	-18.038.677,28	-19.095.430,76
6. Abschreibungen	-810.502,13	-777.808,28	-743.463,99	-725.442,75
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.221.013,29	-2.314.205,43	-2.232.541,57	-2.585.590,90
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>583.855,58</b>	<b>1.395.558,86</b>	<b>1.335.767,09</b>	<b>815.806,78</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträ- ge	38.011,40	74.629,41	133.540,57	192.315,40
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.634,99	-46.151,70	-44.602,94	-41.045,00
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-16.623,59</b>	<b>28.477,71</b>	<b>88.937,63</b>	<b>151.270,40</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergeb- nis)</b>	<b>567.231,99</b>	<b>1.424.036,57</b>	<b>1.424.704,72</b>	<b>967.077,18</b>
14. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
15. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbe- trag</b>	<b>567.231,99</b>	<b>1.424.036,57</b>	<b>1.424.704,72</b>	<b>967.077,18</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die WFB GmbH konnte die **Umsatzerlöse** um 0,43 % gegenüber dem Vorjahr verbessern, so dass diese nun bei 3.058 T€ (Vj. 3.045 T€) liegen.

Sie entfallen auf die Montagetätigkeit/ sonstige Produktion (1.507 T€), die Verpackungstätigkeiten (800 T€), den Kopier- und Versandservice (52 T€), den Textilservice (111 T€), Garten- und Landschaftspflege (247 T€) und Holzbearbeitung (320 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um 669 T€ gestiegen. Sie bestehen im Wesentlichen aus den Entgelten für die Betreuungsleistungen der Gesellschaft (Erträge nach dem SGB IX (13.200 T€), nach dem SGB IV (4.015 T€) und nach dem SGB III (3.038 T€)) und machen den Hauptbestandteil der Betriebsleistung aus.

Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen betragen rd. 233 T€.

Der **Materialaufwand** von rd. 484 T€ umfasst den Stoffverbrauch für die erstellten Leistungen.

Der **Personalaufwand** hat absolut um 1.056 € und relativ um 5,86 % zugenommen. Er enthält Löhne und Gehälter (8.906 T€) sowie Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (10.190 T€).

Die Vergütung für die Mitarbeiter/innen erfolgt unter Beachtung von § 12 Abs. 5 WVO, wonach die Zahlung der Arbeitsentgelte nach § 54 b Abs. 2 SchwbG regelmäßig mindestens die Höhe von 70 % des Arbeitsergebnisses zu erreichen hat.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind absolut um 353 T€ und relativ um 15,81 % gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2008 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 967 T€ erwirtschaftet werden.

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Leistungen des Kreises**

Der Gesellschafter Kreis Mettmann ist durch § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes zu gewähren. Die Ausgleichsverpflichtung des Kreises ist auf maximal 1.534 T€ je Geschäftsjahr begrenzt.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Der Kreis Mettmann braucht für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund der positiven Lage der Gesellschaft keine Ausgleichszahlung zu leisten.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Die Gesellschaft hat ihre Ziele in 2008 realisieren können.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die durch die Finanzkrise ausgelöste Weltwirtschaftskrise auch in 2009 auf den für die Gesellschaft relevanten Teilmärkten Auswirkungen haben wird.

Die WFB GmbH reagiert auf die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und auf die zahlreichen Wettbewerber mit einer Steigerung der Kundenorientierung, der Straffung ihrer Prozesse sowie einer verstärkten Kooperation mit anderen Werkstätten für behinderte Menschen.

Die an die WFB gestellten Anforderungen von einigen Kunden, ein Gesamtpaket mit Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung bzw. EDV-gestützter Lagerhaltung, teilweise web - basierend anzubieten, wurden laut Geschäftsführung umgesetzt. Für 2009 wird mit weiteren Anforderungen in diesem Bereich gerechnet.

Die Gesellschaft betreibt im Rahmen des Projektes FOKUS systematisch eine Verbesserung des Akquisitionsbereiches sowie eine Optimierung der Arbeitsabläufe.

Zur Bereitstellung eines ausreichenden Arbeitsplatzangebotes für Menschen mit psychischer Behinderung sind Verhandlungen mit den Kostenträgern aufgenommen worden.

Da die Zweigwerkstatt Velbert bei weitem überbelegt gewesen ist, hat die Gesellschaft ein nahe gelegenes Gebäude angemietet, um 35 zusätzliche Arbeitsplätze einrichten zu können.

Die Gesellschaft verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem, das als Frühwarnsystem einen offensiven Umgang mit zukünftigen Entwicklungen, Chancen wie Risiken, ermöglicht. Risiken, die den Bestand der WFB gefährden werden derzeit nicht gesehen. Grund zur Sorge war lediglich ein Erlass der Finanzverwaltung NRW von Anfang 2009 zur Vorsteueraufteilung bei Werkstätten für behinderte Menschen. Diesbezüglich wurde eine Steuerrückstellung gebildet.

Für das Jahr 2009 rechnet die Geschäftsführung mit einer geringen Umsatzsteigerung.

Es ergab sich im Geschäftsjahr 2008 ein **Jahresüberschuss** in Höhe von **967 T€**. Die Geschäftsführung empfiehlt, den Jahresüberschuss 2008 der Gewinnrücklage zuzuführen.



## **FSA – Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH**

### **Basisdaten**

Anschrift	Jubiläumsplatz 19 40822 Mettmann
Telefon	02104-1418-0
Fax	02104-1418-22
Homepage	<a href="http://www.fs-altenpflege-mettmann.de">www.fs-altenpflege-mettmann.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:sekretariat@fsa-mettmann.de">sekretariat@fsa-mettmann.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1996
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 18. Juli 2003
Handelsregister	HRB 13504 (Düsseldorf)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Ausbildung in der Altenpflege nach dem Gesetz über die Berufe in der Altenpflege (Altenpflegegesetz) vom 17. 11.2000 – in Kraft getreten am 01. 08. 2003 – und den hierzu ergangenen Rechtsverordnungen.

Der Unternehmensgegenstand wurde erweitert um die Ausbildung auf Berufe im Arbeitsfeld der Altenhilfe, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie deren Fort- und Weiterbildung und die Durchführung von Maßnahmen, die der Berufsvorbereitung dienen.

Das Bildungsangebot reicht derzeit von der Grundlagenqualifizierung zum Demenzbegleiter (20 Maßnahmeplätze), der Erstausbildung zum Altenpfleger (200 Ausbildungsplätze) und Altenpflegehelfer (25 Ausbildungsplätze) über die Weiterbildung Praxisanleitung, leitende Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung, Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Fachkraft für Qualitätsmanagement, Fachkraft für Palliative Care (bis zu 100 Plätze) bis hin zum Hochschulstudium und zum Bachelor of Business Administration in Kooperation mit der Steinbeis Business Academy der Steinbeis-Hochschule Berlin (bis zu 60 Plätze).

Des Weiteren bietet das Fachseminar diverse arbeitsplatzbezogene Inhouse-Schulungen an.

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Angebot von Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Pflegebereich nach dem Altenpflegegesetz und die damit verbundene Qualitätssicherung im Sozial- und Gesundheitswesen im Kreisgebiet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Kreis Mettmann ist alleiniger Gesellschafter der FSA GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 € und ist vollständig erbracht.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Kreis Mettmann	25.600,--	100
Summe:	25.600,--	100

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Herr Volker Freund, Kreisverwaltungsdirektor zu Haan
- Herr Bodo Keißner, Verwaltungsangestellter (stellvertr. Geschäftsführung und Schulleitung)

#### **Gesellschafterversammlung:**

- Thomas Hendele, Landrat

### **Personalbestand**

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Angestellte	11	11	10	9

**Bilanz**

<b>FSA - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.345,00	2.541,00	222,00	124,00
II. Sachanlagen	26.344,00	15.435,00	8.254,00	8.605,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	31.689,00	17.976,00	8.476,00	8.729,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.252,59	30.843,98	33.352,10	86.580,94
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten und				
IV. Schecks	195.053,01	169.613,34	108.032,30	208.641,98
Summe Umlaufvermögen	222.305,60	200.457,32	141.384,40	295.222,92
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	11.486,96	9.416,28	10.927,03	10.384,60
<u>D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</u>	1.565,51	0,00	41.129,10	0,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>267.047,07</b>	<b>227.849,60</b>	<b>201.916,53</b>	<b>314.336,52</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	47.581,65	47.581,65	47.581,65	47.581,65
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-74.747,16	-45.227,34	-114.310,75	114.310,75
davon nicht gedeckt	1.565,51	0,00	41.129,10	
Vortrag auf neue Rechnung				-114.310,75
Summe Eigenkapital	0,00	27.954,31	0,00	73.181,65
<u>B. Rückstellungen</u>	107.574,00	130.975,00	168.000,00	181.700,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	159.473,07	67.969,29	14.655,03	9.567,87
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	951,00	19.261,50	49.887,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>267.047,07</b>	<b>227.849,60</b>	<b>201.916,53</b>	<b>314.336,52</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (202 T€) um 55,68 % auf 314 T€ gestiegen.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2008.

#### Aktiva:

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (87 T€; Vj. 33 T€) umfassen erstmals aufgrund geänderter Buchungssystematik, die bereits im laufenden Geschäftsjahr 2008 eingebuchte Forderung gegenüber dem Kreis Mettmann, bezüglich der Verlustausgleichsverpflichtung in Höhe von 68 T€.

Die **liquiden Mittel** sind bilanziell von 108 T€ (2007) auf 209 T€ angestiegen.

Das Umlaufvermögen macht 93,92 % des Gesamtvermögens aus.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahr von 0 € auf 73 T€ gestiegen.

Die Eigenkapitalquote liegt im Geschäftsjahr 2008 bei 23,28 %.

Das Fachseminar weist im Geschäftsjahr 2008 einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 114 T€ aus. Grund hierfür ist eine geänderte Buchungssystematik. Der in 2008 vom Kreis Mettmann gezahlte Verlustausgleich, für den in der Gewinn- und Verlustrechnung 2007 ausgewiesenen Fehlbetrag, wurde erstmals als sonstiger Ertrag gebucht. Zeitgleich wurde der operative Fehlbetrag des laufenden Geschäftsjahres 2008 i. H. v. 68 T€ ertragswirksam eingebucht.

Die **Rückstellungen** (182 T€; Vj. 168 T€) betreffen ausschließlich sonstige Rückstellungen, die für Altersteilzeitverpflichtungen, Resturlaubsansprüche, Archivierungskosten sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet wurden.

Die **Verbindlichkeiten** (10 T€; Vj. 15 T€) bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (8 T€) und sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** ist bilanziell von 19 T€ (2007) auf 50 T€ gestiegen.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>FSA - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.152.104,69	772.837,87	565.190,09	530.742,09
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	185.190,33	296.540,47	189.496,32	405.881,77
5. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-1.154.327,42	-777.447,35	-560.415,87	-501.476,24
7. Abschreibungen	-13.289,26	-15.673,91	-11.330,93	-3.716,71
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-247.673,64	-322.845,87	-298.086,04	-318.270,99
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-77.995,30</b>	<b>-46.588,79</b>	<b>-115.146,43</b>	<b>113.159,92</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
10. gens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.482,26	1.511,03	836,98	1.150,83
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-234,12	-149,58	-1,30	0,00
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>3.248,14</b>	<b>1.361,45</b>	<b>835,68</b>	<b>1.150,83</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-74.747,16</b>	<b>-45.227,34</b>	<b>-114.310,75</b>	<b>114.310,75</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-74.747,16</b>	<b>-45.227,34</b>	<b>-114.310,75</b>	<b>114.310,75</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** (531 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (565 T€) um 34 T€ zurückgegangen. Der Grund hierfür ist eine abgesagte Bildungsmaßnahme durch die ARGE ME-aktiv. Die Erlöse umfassen Landeszuwendungen des Landes NRW (464 T€) und Lehrgangsgebühren der Arbeitsagenturen (67 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind von 189 T€ auf 406 T€ gestiegen. Sie gliedern sich wie folgt:

Ausgleichszahlungen durch den Kreis für zwei Jahre	182
Lehrgangsmaterial/Schulungsbücher	2
Interne Weiterbildung	6
Erstattung Teilnehmergebühr Fortbildungsveranstaltung	77
Sonstige Einnahmen	4
APH, Einnahmen	65
AGH, Einnahmen	65
Sonstige Erträge	5
<b>Summe:</b>	<b>406</b>

Der **Personalaufwand** liegt im Jahr 2008 nur bei 501 T€ gegenüber dem i. H. v. 560 T€ aus 2007. Ursächlich dafür ist die von der ARGE ME-aktiv zurückgezogene Bildungsmaßnahme, durch welche Kosten im Personalbereich eingespart werden mussten.

Die **Abschreibungen** sind in der GuV mit 4 T€ ausgewiesen, gegenüber 11 T€ im Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind von 298 T€ auf 318 T€ um 20 T€ gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007	31.12.2008
Raumkosten	120	127
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2	2
Reparaturen und Instandhaltungen	2	1
Werbe- und Reisekosten	11	15
Kosten der Warenabgabe	49	59
Verschiedene betriebliche Kosten	107	99
Sonstige Kosten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	15
Summe:	<b>298</b>	<b>318</b>

Das **Jahresergebnis** konnte aufgrund der hohen Erträge von -114 T€ auf + 114 T€ verbessert werden.

### Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Finanz- und Leistungsbeziehungen

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Leistungen des Kreises

Der Kreis Mettmann gewährt der Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss in Höhe des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Verlustes. Dieser Zuschuss wird auf maximal 2,25 Mio. € pro Jahr begrenzt.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann hat dem Fachseminar für das Geschäftsjahr 2007 im laufenden Jahr 2008 den Verlustausgleich in Höhe von 114 T€ ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2008 ist durch den Kreis Mettmann der Verlust des Fachseminars in Höhe von 68 T€ auszugleichen. Dieser wurde im Haushaltsplan 2009 i. H. v. 72 T€ berücksichtigt.

Für einen eventuellen Fehlbetrag der Gesellschaft im Jahr 2009 wurden im Kreishaushalt 2010 ebenfalls Aufwendungen i. H. v. 72 T€ eingeplant.

## **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Im laufenden Geschäftsjahr 2008 wurden im Durchschnitt 176 Auszubildende in 8 Vollzeitkursen zu staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und 20 Auszubildende zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/innen ausgebildet. 66 Auszubildende aus 3 Kursen haben ihre staatliche Abschlussprüfung zu staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und 20 Auszubildende aus einem Kurs die Prüfung zu staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/innen bestanden.

Die Anzahl der neu belegbaren Ausbildungsplätze konnte stabil gehalten werden. Die Nachfrage nach Pflegekräften ist derzeit höher als durch Altenpflegeschulen gedeckt werden kann.

Aufgrund eines unerwarteten Wegfalls der von der ARGE ME-aktiv des Kreises Mettmann zugesagte Maßnahme „Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – Zusatzjobs nach § 16 Abs. 3 S. 2 SGB II“ kam es zu einer Erlösminderung um ca. 70 T€, die nur bedingt anderweitig kompensiert werden konnte.

Der vorkalkulierte und im Haushalt 2009 des Kreises Mettmann als Verlustausgleich berücksichtigte Jahresfehlbetrag 2008 der Gesellschaft in Höhe von 72 T€ konnte auf 68 T€ reduziert werden.

Durch die Kooperation mit der Steinbeishochschule Berlin hat die Gesellschaft einen Beitrag zur Akademisierung der Pflegeberufe im Kreis Mettmann beigetragen.

Die FSA GmbH wurde im Geschäftsjahr erneut nach DIN EN ISO 9001 und AZWV zertifiziert.

Es wurde eine Ausweitung der Bildungsangebote erreicht.

Der im Geschäftsjahr 2008 ausgewiesene Verlust i. H. v. 68 T€ ergibt sich größten Teils aus der Altersteilzeitverpflichtung, die der GmbH für eine Lehrkraft aufgrund des Personalüberleitungsvertrages vom Kreis Mettmann entstehen sowie aus Rückstellungen für Überstunden und der Rücknahme der Zusage der ARGE für eine bestätigte Bildungsmaßnahme.

Die von der Geschäftsführung gesehen Risiken liegen in den stagnierenden und teils abgesenkten Förderhöhen in der Altenpflegeausbildung und der kurzfristigen Bildungsplanung der Agentur für Arbeit sowie die durch den demographischen Wandel bedingte Abnahme der Bewerberzahlen im Ausbildungsbereich.

Das Fachseminar versucht dem mit einer Erweiterung und Anpassung der Bildungsangebote und Verstärkung der Marketingaktivitäten entgegen zu wirken.

Aufgrund der im Gesellschaftsvertrag geregelten Verlustausgleichspflicht durch den Kreis Mettmann, ist der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet.



## **BGM – Beschäftigungsgesellschaft für den Kreis Mettmann mbH**

### **Basisdaten**

Anschrift	Goldbergerstraße 30 40822 Mettmann
Telefon	02104 – 216610
Fax	02104 - 802442
Homepage	<a href="http://www.beschaeftigungsgesellschaft-mettmann.de">www.beschaeftigungsgesellschaft-mettmann.de</a>
E-Mail	astrid.blumstein@ Beschaeftigungsgesellschaft-mettmann.de
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)
Gründungsjahr	1995
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 16.01.2001
Handelsregister	HRB 13470 (Wuppertal)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Beschäftigungsgesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff der Abgabenordnung (AO).

Die Gesellschaft will im Einvernehmen mit den kreisangehörigen Städten für Empfänger von Grundsicherung für Arbeit (SGB II und XII) geeignete Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten schaffen, welche die Entwicklung, den Erhalt und die Weiterentwicklung der persönlichen, sozialen und beruflichen Wiedereingliederungschancen unterstützen und fördern.

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Betreuung, Qualifizierung und Beschäftigung zur Wiedereingliederung von Randgruppen des Arbeitsmarktes in gesellschaftlich nützlichen Betätigungsfeldern.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 56.242,11 € und ist voll eingezahlt. Der Kreis Mettmann hält einen Anteil von 54,55 % (30.677,51 €). Neben ihm sind noch 5 weitere kreisangehörige Städte an der Gesellschaft beteiligt.

Der Kreis Mettmann ist laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, von seinem Geschäftsanteil den ka. Städten Haan, Hilden, Langenfeld, Velbert und Wülfrath auf deren Wunsch bei einem späteren Beitritt zur Gesellschaft einen Teilgeschäftsanteil in Höhe von 5.112,92 € gegen Erstattung der hierauf geleisteten Stammeinlage zu übertragen.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Kreis Mettmann	30.677,51,--	54,55
Stadt Erkrath	5.112,92,--	9,09
Stadt Ratingen	5.112,92,--	9,09
Stadt Heiligenhaus	5.112,92,--	9,09
Stadt Mettmann	5.112,92,--	9,09
Stadt Monheim am Rhein	5.112,92,--	9,09
Summe:	56.242,11,--	100

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Pädagogin Astrid Blumstein
- Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) und Dipl.-Betriebswirtin (FH) Anja Büttner

#### **Aufsichtsrat:**

- Dieter Roeloffs (Vorsitzender)
- Fabian Schmidt
- Ulf Kruse
- Jürgen Termath
- Gerhard Müchler
- Erhard Raßloff

beratende Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Eckard Scholz, DGB Region Bergisch Land
- Wolfgang Schacht, IHK zu Düsseldorf
- Martin Lindemann, Kreishandwerkerschaft des Kreises Mettmann

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Martin M. Richter (Vertreter der Verwaltung)
- Reinhard Ockel
- Stephan Schnitzler

## Personalbestand

2005	2006	2007	2008
17	22	29	31

## Bilanz

BGM - Bilanz	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.847,00	1.214,00	1.981,00	4.461,00
II. Sachanlagen	76.199,00	100.877,00	102.838,00	72.184,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	78.046,00	102.091,00	104.819,00	76.645,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	4.401,79	2.409,77	5.044,35	2.670,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.004,14	91.642,36	77.597,78	31.342,23
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	673.938,16	900.539,56	762.487,69	519.710,17
Summe Umlaufvermögen	786.344,09	994.591,69	845.129,82	553.722,75
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	4.546,85	4.443,50	6.659,65	6.300,05
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>868.936,94</b>	<b>1.101.126,19</b>	<b>956.608,47</b>	<b>636.667,80</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	56.242,11	56.242,11	56.242,11	56.242,11
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	230.081,35	230.081,35	230.081,35	801.997,94
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	499.267,97	524.864,19	727.327,97	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25.596,22	202.463,78	-155.411,38	-407.508,18
Summe Eigenkapital	811.187,65	1.013.651,43	858.240,05	450.731,87
<u>B. Rückstellungen</u>	36.674,00	70.250,00	56.601,00	172.576,21
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	21.075,29	17.224,76	41.767,42	13.359,72
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>868.936,94</b>	<b>1.101.126,19</b>	<b>956.608,47</b>	<b>636.667,80</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

**Die Beschäftigungsgesellschaft hat für das Jahr 2008 bisher noch keinen geprüften Jahresabschluss. Die aufgeführten Daten entstammen dem untestierten Jahresabschluss und unterlagen noch nicht der Feststellung.**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (957 T€) um 33 % (320 T€) auf 637 T€ verringert.

### Aktiva:

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft hat sich im laufenden Geschäftsjahr von 105 T€ auf 77 T€ verringert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (31 T€; Vj. 78 T€) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** sind bilanziell um 242 T€ von 762 T€ auf 520 T€ gesunken.

Das **Umlaufvermögen** (554 T€) hat sich um 291 T€ gegenüber dem Vorjahr (845 T€) reduziert.

### Passiva:

Das **Eigenkapital** hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 858 T€ auf 451 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 70,8% (Vj. 89,7 %).

Das **gezeichnete Kapital** (56 T€) entspricht dem Gesellschaftsvertrag und ist in voller Höhe eingezahlt.

Der erwirtschaftete **Jahresfehlbetrag** beträgt im Geschäftsjahr 2008 408 T€ (Vj. 155 T€).

Die **Rückstellungen** (173 T€) beinhalten die Kosten für die interne Jahresabschlusserstellung, die Prüfung des Jahresabschlusses, Archivierungskosten, Resturlaubsansprüche, Rückstellungen für Leistungszulagen sowie das Risiko einer Beitragsnachforderung.

Die **Verbindlichkeiten** (13 T€; Vj. 42 T€) aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>BGM - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	401.215,66	299.424,79	268.750,94	254.371,37
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.115.667,68	1.136.702,97	908.178,22	840.056,05
5. Materialaufwand	-30.471,07	-33.892,75	-31.099,80	-18.959,25
6. Personalaufwand	-1.280.938,21	-976.448,79	-1.100.755,90	-1.243.070,97
7. Abschreibungen	-23.929,32	-31.214,76	-41.725,42	-35.891,74
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-161.385,67	-201.299,85	-174.219,78	-217.244,52
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>20.159,07</b>	<b>193.271,61</b>	<b>-170.871,74</b>	<b>-420.739,06</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
10. gens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.674,78	12.952,04	19.093,64	16.992,10
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>8.674,78</b>	<b>12.952,04</b>	<b>19.093,64</b>	<b>16.992,10</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>28.833,85</b>	<b>206.223,65</b>	<b>-151.778,10</b>	<b>-403.746,96</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	-378,06	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-378,06</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	-3.237,63	-3.759,87	-3.255,22	-3.761,22
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>25.596,22</b>	<b>202.463,78</b>	<b>-155.411,38</b>	<b>-407.508,18</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Die Beschäftigungsgesellschaft hat für das Jahr 2008 bisher noch keinen geprüften Jahresabschluss. Die aufgeführten Daten entstammen dem untestierten Jahresabschluss und unterlagen noch nicht der Feststellung.**

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 254 T€ (Vj. 269 T€) ergeben sich im Wesentlichen aus Grundreinigungs- und Aufräumarbeiten in verschiedenen Projekten in den Betriebsstätten Monheim, Erkrath, Ratingen und Mettmann sowie aus dem Projekt Atrium.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** (840 T€; Vj. 908 T€) sind die Erträge aus Personalkostenerstattungen enthalten.

Auf den **Personalaufwand** (1.243 T€; Vj. 1.101 T€) entfallen die Löhne und Gehälter sowie Aufwendungen für soziale Abgaben inklusive der Bildung einer Aufwandsrückstellung für das Risiko von Beitragsnachforderungen (125 T€) und Aufwendungen für Unterstützung für die Bediensteten, Projektleiter und Angestellten der Gesellschaft.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 217 T€ (Vj. 174 T€) umfassen größten Teils Betriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 408 T€ (Vj. 155 T€).

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolge spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolge spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Leistungen des Kreises**

Die Gesellschafter der Beschäftigungsgesellschaft sind gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, der Gesellschaft im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile auf Beschluss der Gesellschafterversammlung gem. § 9 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben und Verpflichtungen benötigt. Die gewährten Finanzmittel werden für jedes Geschäftsjahr aufgrund der durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Gewinne und Verluste gegenüber den Gesellschaftern abgerechnet und gegebenenfalls ausgeglichen. Die Ausgleichsverpflichtung der Gesellschafter wird insgesamt auf max. 900 T DM (460 T€) begrenzt.

Für den Kreis Mettmann ergibt sich durch seine Beteiligungsquote von 54,55 % eine max. Ausgleichsverpflichtung i. H. v. 251 T€.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresfehlbetrag von 408 T€. Dieser kann durch Gewinnrücklagen aus Vorjahren gedeckt werden, so dass keine Ausgleichszahlungen seitens der Gesellschafter geleistet werden müssen.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Bis zum 31.12.2004 bestand die Zielgruppe der Beschäftigungsgesellschaft überwiegend aus Sozialhilfe-Kunden (BSHG), die zum Teil über den Bereich der „Hilfe zur Arbeit“ nach dem BSHG für niederschwellige Qualifizierungsangebote an die BG „vermittelt“ wurden.

Zur Zeit des Bundessozialhilfegesetzes waren die Städte an den Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt zu 50 % beteiligt und hatten daher ein originäres Interesse, die Kosten der Sozialhilfe durch aktive beschäftigungsfördernde Maßnahmen zu reduzieren.

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 sowie des SGB XII hat eine Veränderung insoweit stattgefunden, als dass die Aufgaben verstärkt auf den Personenkreis des SGB II auszurichten waren.

Im Rahmen der Neuausrichtung der politischen Instrumente zum 01.01.2008 wurde der Fokus des SGB II verstärkt auf die arbeitsmarktpolitische – und nicht sozialpolitische - Ausrichtung gelegt. Dies hatte zur Folge, dass die Aufträge der ARGE an die Beschäftigungsgesellschaft verändert, reduziert bzw. eingestellt wurden. Dieser veränderten Ausrichtung muss die BG durch inhaltliche Neuausrichtung und Umstrukturierung begegnen.

Aufgrund der dargestellten Situation ist es erforderlich, zeitnah Erfolge zu generieren, um einen weitergehenden Zugriff auf die Rücklagen zu verhindern.

Für die Gesellschaft ergibt sich im Geschäftsjahr 2008 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 408 T€. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Gewinnrücklage i. H. v. 408 T€ aufzulösen und mit dem Jahresfehlbetrag zu verrechnen.

Ein Mitarbeiter der BG hat den Klageweg bestritten und die Rückversicherung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse zum 01.01.2004 gefordert. Für die BGM ergeben sich finanzielle Risiken aus einer Nachzahlung von ZVK-Beiträgen, da noch weitere Mitarbeiter rückversichert werden müssen. Bei einer Nachversicherung aller Mitarbeiter rechnet die Beschäftigungsgesellschaft mit Kosten in Höhe von ca. 140 T€. Diesbezüglich wurde bereits im Jahresabschluss 2008 eine Rückstellung i. H. v. 125 T€ gebildet.

Der Jahresabschluss 2008 konnte noch nicht abschließend geprüft werden, da Meinungsverschiedenheiten zwischen der Wirtschaftsprüferin und der Steuerberaterin der BGM bestehen, bezüglich der Behandlung der Umsatzsteuer. Für Dezember 2009 ist eine Umsatzsteuerprüfung durch das Finanzamt vorgesehen, welche Voraussetzung ist, um einen testierten Jahresabschluss 2008 erhalten zu können.



## KDM – Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf / Kreis Mettmann mbH, Ratingen

### Basisdaten

Anschrift	Lintorfer Weg 83 40885 Ratingen
Telefon	02102-3022-220
Fax	02102-3022-222
Homepage	www.kdm-gmbh.com
E-Mail	info@kdm-gmbh.com
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1992
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 26.02.2008
Handelsregister	HRB 28533 (Düsseldorf)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb aller unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten notwendigen Kompostierungsanlagen im Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann sowie die Vermarktung der Komposte.

Neben der im Jahre 1997 in Betrieb genommenen Kompostierungsanlage in Ratingen-Lintorf betreibt die Gesellschaft seit November 2004 am Standort Düsseldorf-Reisholz eine Anlage zur Annahme und Verarbeitung von Grünabfällen, Stammholz, Wurzeln etc.

### Öffentliche Zwecksetzung

Entsorgung von Bio-, Garten- und Parkabfällen im Kreisgebiet.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital i. H. v. 1.023.000 € ist voll eingezahlt.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
AWISTA*	511.500,--	50
Kreis Mettmann	337.590,--	33
REMONDIS*	173.910,--	17
Summe:	1.023.000,--	100

- \* AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf
- \* REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf (RRW)

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die KDM ist seit 2004 mit 26 % an der GKR - Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH beteiligt.

Aus der Beteiligung an der GKR wurde im laufenden Geschäftsjahr aus dem Bilanzgewinn 2007 eine Dividende in Höhe von 61 T€ (Vj. 53 T€) eingenommen.

Die GKR erzielte im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 233 T€.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Kfm. Dietmar Steinhaus, Neuss
- Dr. Wilhelm Kretzer, Düsseldorf

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Hans-Jürgen Serwe

### **Personalbestand**

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
15	15	16	17

**Bilanz**

<b>KDM - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.581,00	9.126,00	6.330,00	2.440,00
II. Sachanlagen	6.587.451,48	5.903.137,62	4.910.305,60	4.381.444,80
III. Finanzanlagen	564.899,07	564.899,07	564.899,07	564.899,07
Summe Anlagevermögen	7.158.931,55	6.477.162,69	5.481.534,67	4.948.783,87
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	85.763,54	82.624,68	40.130,89	38.493,16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	681.728,26	597.915,60	1.361.416,29	848.984,22
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und				
IV. Schecks	661.571,61	116.768,54	11.630,50	29.354,43
Summe Umlaufvermögen	1.429.063,41	797.308,82	1.413.177,68	916.831,81
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	11.268,88	19.418,29	23.458,80	15.595,23
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>8.599.263,84</b>	<b>7.293.889,80</b>	<b>6.918.171,15</b>	<b>5.881.210,91</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023.000,00	1.023.000,00	1.023.000,00	1.023.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,67	0,76	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	309.078,41	384.625,97	460.925,66	556.536,91
Summe Eigenkapital	1.332.079,08	1.407.626,73	1.483.925,66	1.579.536,91
<u>B. Rückstellungen</u>	768.704,72	484.681,33	693.268,91	571.646,22
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	6.454.041,94	5.360.723,48	4.703.698,16	3.696.329,20
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	44.438,10	40.858,26	37.278,42	33.698,58
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>8.599.263,84</b>	<b>7.293.889,80</b>	<b>6.918.171,15</b>	<b>5.881.210,91</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme ist um 15 % von 6.918 T€ (2007) auf 5.881 T€ gesunken.

Aktiva:

Das **Anlagevermögen** beinhaltet im Wesentlichen das Gebäude der Kompostierungsanlage sowie das Verwaltungsgebäude in Ratingen-Lintorf. Das Grundstück befindet sich in Erbpacht.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine Beteiligung von 565 T€ (26 %) an der GKR-Gesellschaft für Kompostierung und Recycling in Velbert mbH gehalten, die unter der Bilanzposition **Finanzanlagen** ausgewiesen ist.

Die **Forderungen** enthalten Forderungen gegenüber den Gesellschaftern AWISTA (175 T€, Vj. 292 T€), Kreis Mettmann (279 T€, Vj. 601 T€) und REMONDIS (6 T€) aus der Abrechnung von Leistungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen mit 126 T€ (Vj. 141 T€) gegenüber der Stadt Düsseldorf.

Der Rückgang der Forderungen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt auf noch im Berichtsjahr erhaltene Abschlagzahlungen zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen größten Teils Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** weist ein Disagio aus, dessen Auflösung in Raten erfolgt.

Passiva:

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses im Geschäftsjahr von 1.484 T€ (2007) auf 1.580 T€ angestiegen.

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von 1.023 T€ ist voll eingezahlt und unverändert.

Die Gesellschaft hat im laufenden Jahr einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 557 T€ erwirtschaftet.

Die sonstigen **Rückstellungen** umfassen unter anderem Entsorgungsverpflichtungen (421 T€, Vj. 361 T€) und Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (33 T€, Vj. 72 T€).

**Verbindlichkeiten:**

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2008	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zw. 1 - 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag
	T€	T€	T€	T€
1. gegenüber Kreditinstituten	969	1.779	495	3.243
2. aus Lieferungen und Leistungen	300	0	0	300
3. gegenüber Gesellschaftern	74	0	0	74
4. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	0	0	16
5. sonstige Verbindlichkeiten	64	0	0	64
	<b>1.423</b>	<b>1.779</b>	<b>495</b>	<b>3.696</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich durch planmäßige Tilgung (946 T€) der bestehenden sieben Darlehen sowie der Aufnahme eines neuen Darlehens bei der Kreissparkasse Düsseldorf (500 T€) um insgesamt 491 T€.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere solche aus Kompostierungs- und Entsorgungsleistungen enthalten.

Die Bankverbindlichkeiten sind durch Grundschulden, Forderungszessionen und Bürgschaften gesichert.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>KDM - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.473.046,35	6.493.033,42	6.911.838,81	7.072.503,35
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	252.558,61	207.818,98	140.132,23	156.311,73
5. Materialaufwand	-3.483.404,53	-3.522.765,80	-3.815.017,95	-4.207.496,09
Personalaufwand	-523.591,66	-601.117,28	-637.368,29	-676.638,42
7. Abschreibungen	-1.279.778,35	-1.273.028,17	-1.099.552,88	-932.340,25
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-538.086,17	-558.813,04	-598.419,72	-584.716,74
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>900.744,25</b>	<b>745.128,11</b>	<b>901.612,20</b>	<b>827.623,58</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	70.672,61	64.281,50	53.413,21	61.360,15
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
10. gens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.277,14	6.859,15	5.155,39	3.678,70
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-406.756,31	-223.413,18	-175.465,22	-139.027,47
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-324.806,56</b>	<b>-152.272,53</b>	<b>-116.896,62</b>	<b>-73.988,62</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>575.937,69</b>	<b>592.855,58</b>	<b>784.715,58</b>	<b>753.634,96</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-245.636,16	-186.794,08	-301.883,89	-172.868,12
19. sonstige Steuern	-21.223,12	-21.435,53	-21.906,03	-24.229,93
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>309.078,41</b>	<b>384.625,97</b>	<b>460.925,66</b>	<b>556.536,91</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** und **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 7.229 T€ liegen um 781 T€ über der Planung und um 177 T€ über dem Vorjahreswert.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
Bioabfälle	3.912 T€	4.019 T€
Grünabfälle	2.577 T€	2.581 T€
Friedhofsabfälle	370 T€	420 T€
Sonstige	53 T€	53 T€
Sonstige betriebl. Erträge	140 T€	156 T€
<b>Summe:</b>	<b>7.052 T€</b>	<b>7.229 T€</b>

Die Umsatzerlöse konnten aufgrund des ausgeweiteten Handelsgeschäfts bei leicht rückläufigem Preisniveau gesteigert werden. Während im Vorjahr durch den Sturm „Kyrill“ Zusatzmengen angefallen waren, haben positive Temperatur- und Niederschlagseinflüsse sowie zusätzliche Materialzukäufe in 2008 für entsprechende Mengen gesorgt.

Der **Materialaufwand** ist von 3.815 T€ auf 4.207 T€ gestiegen und betrifft im Wesentlichen Fremdleistungen für die Kompostierung sowie Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen. Aufgrund der Kapazitätsgrenzen der eigenen und der im Verbund arbeitenden Anlagen mussten wie im Vorjahr Überhangmengen bei leicht höheren Preisen durch Dritte entsorgt werden.

Der Materialaufwand ist aufgrund gestiegener Reparatur- und Instandhaltungskosten höher gestiegen als die Umsatzerlöse.

In 2008 wurde mit der Belieferung des Biomasse-Heizkraftwerks Düsseldorf-Garath mit Alt- und Frischholz begonnen. Dafür wurde Altholz im Wert von rund 101 T€ zugekauft.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 677 T€ liegen um 40 T€ über dem Vorjahreswert (637 T€). Der Standort Düsseldorf-Reisholz wird seit dem Jahr 2008 durch eigenes Personal bewirtschaftet, was planerisch nicht berücksichtigt war.

Die **Abschreibungen** betragen 932 T€ und liegen damit um 168 T€ unter dem Vorjahreswert (1.100 T€). Wesentlicher Grund hierfür ist das Auslaufen von planmäßigen Abschreibungen auf Anlagen. Ursprünglich geplante Investitionen wurden verschoben.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 585 T€ betreffen im Wesentlichen Erbbauzinsen (138 T€), Verwaltungsumlagen (54 T€), Geschäftsführergestellungen (114 T€), Rechts- und Beratungskosten (71 T€) sowie Versicherungen (34 T€). Sie sind gegenüber dem Vorjahreswert (598 T€) um 13 T€ gesunken.

Geringe Kostensteigerungen gegenüber der Planung ergaben sich insbesondere bei den Rechts- und Beratungskosten durch ein in Auftrag gegebenes Gutachten für den Standort Ratingen.

Aus der **Beteiligung** an der GKR - Gesellschaft für Kompostierung und Recycling Velbert mbH ergaben sich Beteiligungserträge von 61 T€.

Das **Zinsergebnis** von -135 T€ zeigt eine Verbesserung von 35 T€ gegenüber dem Vorjahr (-170 T€). Wesentliche Ursache hierfür ist die Verschiebung von Investitionen und die einhergehende zeitliche Verschiebung von Darlehensaufnahmen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 754 T€ gleicht bis auf 31 T€ dem Ergebnis aus dem Vorjahr (785 T€).

Die **Steueraufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform gesunken. Zusätzlich ergaben sich positive Effekte aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre.

Nach Abzug des Steueraufwandes kann ein **Jahresüberschuss** von 557 T€ ausgewiesen werden, welcher um 81 T€ über der Planung und um 96 T€ über dem Vorjahresergebnis liegt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2008 laut Geschäftsführung nicht eingetreten.

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Leistungen des Kreises**

Im Gesellschaftsvertrag der KDM sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises Mettmann festgehalten.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde dem Kreis im Jahr 2008 eine Gewinnausschüttung in Höhe von **128.034,78 €** (brutto 152.105,47 €) überwiesen.

Per Gesellschafterbeschluss wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Ausschüttung des Jahresüberschusses 2008 an die Gesellschafter zu 50 % beschlossen. Der Restbetrag soll 2009 ausgeschüttet werden.

Der Kreis Mettmann erhält anteilig eine Auszahlung in Höhe von **77.296,59 €** (brutto 91.828,44 €).

Für den Haushalt 2010 des Kreises ist mit einer Auszahlung in gleicher Höhe zu rechnen.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Durch die bestehenden Kommunalverträge zur Verwertung von Grün- und Bioabfällen stehen laut Geschäftsführung ausreichende Mengenpotentiale zur Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zur Verfügung.

Zusätzliche Chancen ergeben sich durch die Aufbereitung von Grünabfällen für die energetische Nutzung. Diese Entwicklung birgt jedoch auch die Gefahr, dass Mengenströme nicht mehr für die Kompostierung zur Verfügung stehen oder das Preisgefüge negativ beeinflusst wird.

Die Geschäftsführung hat das Witzhausen-Institut beauftragt, die Rahmenbedingungen einer Ergänzung der Anlage in Ratingen-Lintorf um eine Trockenfermentationsvorstufe technisch/wirtschaftlich zu erarbeiten. Die Ergebnisse des Gutachtens und das weitere Vorgehen werden sich im Jahre 2009 ergeben.

Die Abschwächung der Weltkonjunktur und die globale Konjunkturschwäche wird als unbedenklich für die Gesellschaft eingestuft, da bei Unternehmen die mit der Verwertung von biologischen Abfällen tätig sind, das Wachstum der Inputmaterialien von den Klimabedingungen abhängig ist.

Bestandsgefährdende Risiken sind laut Geschäftsführung nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet die Geschäftsführung bei leicht reduzierten Umsatzerlösen ein Ergebnis vor Steuern in der Größenordnung des Vorjahres.



## AKM – Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH, Wülfrath

### Basisdaten

Anschrift	Lintorfer Weg 83 40885 Ratingen
Telefon	0211/15781161
Fax	0211/15781162
Homepage	-
E-Mail	-
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1996
Gesellschaftsvertrag	vom 17.11.1995 (Ursprungsfassung)
Handelsregister	HRB 13474 (Wuppertal)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand dieser Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Wertstoff- und Abfallwirtschaft.

Die Gesellschaft betreibt Müllumladestationen auf der Deponie Langenfeld-Immigrath und auf dem Gelände der R+R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH, Mettmann.

### Öffentliche Zwecksetzung

Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallentsorgung im Kreisgebiet.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital i. H. v. 1.022.583,76 € ist nicht voll eingezahlt. Die ausstehenden Einlagen i. H. v. 359.533,94 € auf das gezeichnete Kapital wurden noch nicht eingefordert, da die Liquiditätslage dies bisher nicht erforderte.

Gesellschafter	Anteil	Geleisteter Anteil	Noch offen	Anteil (%)
EGN* / REMONDIS*	765.915,24 €	496.624,31€	269.290,92 €	74,9
Kreis Mettmann	256.668,52 €	166.425,51€	90.243,02 €	25,1
Summe:	1.022.583,76 €	663.049,82 €	359.533,94 €	100

\* EGN - Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH

\* REMONDIS - Kommunale Dienste Rheinland GmbH

An der AKM sind der Kreis Mettmann mit 25,1 % und die EGN – Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH mit 74,9 % der Gesellschaftsanteile beteiligt. Mit notariellem Vertrag vom 27.06.2006 hat die EGN ihre Beteiligung an der AKM an die REMONDIS Kommunale Dienste Rheinland GmbH (REMONDIS) abgetreten. Der Abtretungsvertrag ist derzeit schwebend unwirksam. Er kann erst wirksam werden, wenn die Gesellschafterversammlung der AKM mit 75 % der abgegebenen Stimmen die Abtretung genehmigt (§ 17 S.1 Gesellschaftsvertrag AKM).

Der Kreis hat an einem Wechsel des Mitgesellschafters in der AKM nur dann ein Interesse, wenn hierdurch auf der Basis einer neuen Partnerschaft zum Wohle der Allgemeinheit ein wirtschaftlicher und umweltverträglicher Betrieb sowie eine ordnungsgemäße Rekultivierung und Nachsorge der kreiseigenen Deponie Langenfeld-Immigrath sichergestellt wird. Die Verwaltung führt hierzu Gespräche mit der Firma REMEX.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Verwaltungsrat
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dip.Verw.-W. Michael Gérard, Ratingen, Geschäftsführer
- Dipl.Ing. Hans-Jürgen Serwe, Aachen, Umweltdezernent

Der Geschäftsführer Serwe ist überdies im Aufsichtsrat der EKO-City GmbH, Herne aktiv und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der KDM - Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für die Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen.

Als Prokuristen sind Herr Reinhard Engmann (Kreis Mettmann) und Herr Jörg Piepers (privater Gesellschafter) tätig.

#### **Verwaltungsrat:**

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages ist von den Gesellschaftern ein Verwaltungsrat zu bestellen, der aus 13 Mitgliedern besteht. Der Kreis Mettmann entsendet sieben Mitglieder, von denen sechs Mitglieder vom Kreistag gewählt werden. Der Mitgesellschafter entsendet sechs Mitglieder in den Verwaltungsrat.

### **Kreis Mettmann**

- Hans-Peter Bartz, Haan
- Marie-Liesel Donner, Hilden
- Barbara Enke, Wülfrath
- Thomas Hendele, Hilden (ständiger Vertreter: Nils Hanheide)
- Berndt Hoffmann, Ratingen

- Ottokar Iven, Mettmann
- Gerd Rammes, Wülfrath (Vorsitzender)

#### EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH, Grevenbroich

- Bernfried Ahle, Brüggen (niedergelegt mit Schreiben vom 05.10.2009)
- Michael Depenbrock, Krefeld (niedergelegt mit Schreiben vom 05.10.2009)
- Dr. Hermann-Josef Roos, Würselen (niedergelegt mit Schreiben vom 05.10.2009)
- Thomas Tölle, Gelsenkirchen
- Georg Eicker, Essen (stellvertretender Vorsitzender)
- Björn Becker, Düsseldorf (ab 13.03.2008)

#### **Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages aus je einem stimmberechtigten Organ, Repräsentanten oder Vertreter der Gesellschafter.

Der Kreis Mettmann wird durch Herrn Nils Hanheide vertreten.

#### **Personalbestand**

2005	2006	2007	2008
2	2	2	2

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich zwei Angestellte, die nebenberuflich für die Gesellschaft tätig waren.

**Bilanz**

<b>AKM - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
Ausstehende Einlagen auf das gez. Kapital	359.533,94	359.533,94	359.533,94	359.533,94
<b>A. Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.123.577,00	1.025.851,00	928.125,00	830.399,00
I. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	4.958,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.123.577,00	1.025.851,00	928.125,00	835.357,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	1.573,00	868,00	3.914,60	1.519,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	399,40	19.862,18	55.882,64	28.445,93
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	523.923,38	259.300,79	266.966,94	510.854,47
Summe Umlaufvermögen	525.895,78	280.030,97	326.764,18	540.820,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.506,00	0,00	1.498,00	476,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>2.012.512,72</b>	<b>1.665.415,91</b>	<b>1.615.921,12</b>	<b>1.736.186,94</b>
<b>Passiva</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.022.583,76	1.022.583,76	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	129.069,01	0,00	32.424,78	90.482,98
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	85.244,48	0,00	58.058,20	178.236,23
VI. Bilanzgewinn	0,00	32.424,78	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	1.236.897,25	1.055.008,54	1.113.066,74	1.291.302,97
<b>B. Rückstellungen</b>	97.981,11	66.419,00	67.998,31	77.235,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	677.634,36	543.988,37	434.856,07	367.648,97
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>2.012.512,72</b>	<b>1.665.415,91</b>	<b>1.615.921,12</b>	<b>1.736.186,94</b>

### Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist zum Bilanzstichtag von 1.616 T€ um 7,44 % auf 1.736 T€ gestiegen.

#### Aktiva:

Die **ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital** (360 T€) wurden nach Auskunft der Geschäftsführung aufgrund der stabilen Liquiditätslage noch nicht eingefordert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind gegenüber dem Vorjahreswert (928 T€) um 98 T€ auf 830 T€ gesunken. Durch die Gesellschaft wurde im Rahmen des Entsorgungsvertrages ein Vertragsrecht erworben. Das Recht wird auf die erwartete Laufzeit (20Jahre) abgeschrieben. Die Verminderung der Bilanzposition gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen.

In der Bilanz sind erstmalig **Sachanlagen** in Höhe von 5 T€ ausgewiesen. Die AKM hat im Berichtsjahr eine Außenanlage sowie eine Videoanlage erworben.

Insgesamt hat sich das Anlagevermögen von 928 T€ auf 835 T€ reduziert.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind bilanziell von 56 T€ auf 28 T€ gesunken:

	31.12.2007 €	31.12.2008 €
Steuerüberzahlungen	32.012,12	13.128,58
Umsatzsteuerrückforderung	23.738,68	11.161,11
Sonstige Vermögensgegenstände	131,84	3.856,24
Sonstige Vermögensgegenstände gegenüber dem Kreis Mettmann	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>55.882,64</b>	<b>28.445,93</b>

Die **liquiden Mittel** sind gegenüber dem Vorjahr (267 T€) um 244 T€ auf 511 T€ gestiegen. Der Bestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2007 €	31.12.2008 €
Kr. Spk. Düsseldorf	158.972,55	161.001,29
Festgeld DKB*	0,00	240.000,00
Festgeld Kr. Spk. Düsseldorf*	107.676,28	109.838,82
Kasse	18,11	14,36
Nebenkasse 1	300,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>266.966,94</b>	<b>510.854,47</b>

\* Insgesamt bestehen 2 Festgeldkonten bei der DKB und 5 Festgeldkonten bei der Kr. Spk. Düsseldorf.

#### Passiva:

Das **Eigenkapital** hat sich zum Bilanzstichtag von 1.113 T€ auf 1.291 T€ verbessert.

Das **gezeichnete Kapital** i. H. v. 1.023 T€ ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der **Jahresüberschuss** liegt 2008 bei 178 T€. Per Gesellschafterbeschluss wurde eine Gewinnausschüttung von 100 T€ festgelegt. Der Kreis Mettmann erhält in 2009 gemäß seinem Anteil von 25,1 % eine Gewinnausschüttung i. H. v. 25.100 € (netto 21.127,92 €).

Der Bestand an **Rückstellungen** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Art der Rückstellung	Stand zum 01.01.2008 €	Auflösung 2008 €	Verbrauch 2008 €	Zuführung 2008 €	Stand zum 31.12.2008 €
Steuerrückstellungen	25.243,31	0,00	25.243,31	35.871,00	35.871,00
Sonstige Rückstellungen	42.755,00	680,00	17.575,00	16.864,00	41.364,00
Summe:	67.998,31	680,00	42.818,31	52.735,00	<b>77.235,00</b>

Die **Verbindlichkeiten** haben sich bilanziell von 435 T€ auf 368 T€ verringert.

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2008	Gesamtbetrag in €
1. gegenüber Kreditinstituten	175.000,00
2. aus Lieferungen und Leistungen	160.061,05
5. sonstige Verbindlichkeiten	32.587,92
	<b>367.648,97</b>

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat der Kreis Mettmann eine Bürgschaft über 25,1 % der Kreditsumme übernommen. Die REMONDIS kommunale Dienste Rheinland GmbH, Düsseldorf, hat die Patronatserklärung als Käufer der Gesellschaftsanteile von der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (die Zustimmung des Kreis Mettmann zum Verkauf der Anteile steht noch aus) übernommen, die besagt, dass sie die Gesellschaft dahingehend beeinflusst, dass sie ihren Verpflichtungen aus den Kreditverträgen nachkommt.

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist als gut zu bezeichnen. Die Gesellschaft verfügt bei einem Gesamtkapital von 1.377 T€ (ohne ausstehende Einlagen) über ein Eigenkapital von 932 T€ (ebenfalls ohne Einlagen). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 67,68 %.

Setzt man das Jahresergebnis i. H. v. 178 T€ in Bezug zum Eigenkapital erhält man für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 eine Eigenkapitalrentabilität von 19,13 %. Im Vorjahr konnte bei einem Eigenkapital von 754 T€ und einem Jahresergebnis von 58 T€ eine Eigenkapitalrentabilität von 7,7 % ausgewiesen werden.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>AKM - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.125.443,54	1.195.426,49	1.518.279,08	1.542.860,93
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	-2.412,68	12.707,78	23.889,00	680,00
5. Materialaufwand	-678.245,31	-805.972,39	-1.010.211,83	-1.002.667,17
6. Personalaufwand	-19.447,54	-19.623,76	-19.396,08	-19.219,11
7. Abschreibungen	-98.165,00	-97.726,00	-97.726,00	-97.993,22
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-153.317,60	-150.188,40	-284.977,01	-150.449,05
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>173.855,41</b>	<b>134.623,72</b>	<b>129.857,16</b>	<b>273.212,38</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
10. gens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.936,45	9.992,91	3.733,15	7.676,67
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.344,18	-31.269,63	-14.738,68	-15.328,00
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-27.407,73</b>	<b>-21.276,72</b>	<b>-11.005,53</b>	<b>-7.651,33</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>146.447,68</b>	<b>113.347,00</b>	<b>118.851,63</b>	<b>265.561,05</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61.203,00	-45.235,72	-60.793,43	-87.324,82
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>85.244,68</b>	<b>68.111,28</b>	<b>58.058,20</b>	<b>178.236,23</b>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		214.313,49		
22. Ausschüttung		-249.999,99		
<b>23. Bilanzgewinn</b>		<b>32.424,78</b>		

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.543 T€ konnten um 1,6 % gesteigert werden (Vj. 1.518 T€) und werden mit Leistungen an den Kreis Mettmann erzielt. Dabei handelt es sich um die mit dem Kreis Mettmann vertraglich vereinbarte Fakturierung kalkulierter Kosten gemäß der verabschiedeten Kalkulation für den Betrieb der Umladestationen. Grundlage für die Erzielung der Umsatzerlöse ist der Betrieb der beiden Müllumladestationen in Langenfeld-Immigrath und bei der R+R GmbH in Mettmann sowie die Arbeiten auf Basis der Deponieverordnung für die vorübergehend stillgelegte Deponie.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht in der Hauptsache auf einer erhöhten Umschlagsmenge im Bereich der Umladestation für Haus- und Sperrmüll.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (680 €).

Der **Materialaufwand** umfasst die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2 T€; Vj. 3 T€) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.000 T€; Vj. 1.013 T€):

	2007 €	2008 €
Speditionsfremdleistung	616.511,96	602.073,53
Fremdleistung R+R	213.540,60	214.659,65
Fremdleistung Personalgestellung	150.530,68	150.000,00
Beseitigungskosten	27.835,96	32.351,17
Sonstige Fremdleistungen	4.853,52	1.272,38
<b>Summe:</b>	<b>1.013.272,72</b>	<b>1.000.356,73</b>

Der **Personalaufwand** (19 T€; Vj. 19 T€) setzt sich zusammen aus Gehältern und Fremdpersonal sowie gesetzlichen und freiwilligen Sozialaufwendungen.

Die **Abschreibungen** betragen 98 T€ auf das immaterielle Anlagevermögen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (150 T€; Vj. 285 T€) betreffen im Wesentlichen Fahrzeugkosten und Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von **178 T€** erwirtschaftet, der sowohl die Planung als auch das Vorjahresergebnis übertrifft. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (58 T€) um 206,9 % verbessert. Der Überschuss wurde im Wesentlichen durch die transportierten Umlademengen beeinflusst.

Im Vorjahr stellte vor allem die Sanierung der Bodenplatte der Umladestation Langenfeld-Immigrath erheblichen Aufwand dar (91,8 T€). Im weiteren konnten die Aufwendungen für Mietfahrzeuge, KFZ-Reparaturen und Reparaturen von Anlagen und Maschinen gegenüber dem Vorjahr reduziert werden und somit das Jahresergebnis positiv beeinflussen.

### Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Finanz- und Leistungsbeziehungen

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Leistungen des Kreises

Im Gesellschaftsvertrag der AKM sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises Mettmann festgehalten.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2007 wurde durch Beschluss im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 04.06.2008 auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Gewinnausschüttung ist nicht erfolgt.

Von dem im Geschäftsjahr 2008 erwirtschafteten Jahresüberschuss i. H. v. 178 T€ werden an den Kreis Mettmann anteilig **25.100 € (netto 21.127,92 €) ausgeschüttet**

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Grundlage der Aufgabenerfüllung der Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Mettmann mbH sind im Wesentlichen die Vertragsbeziehungen zum Kreis Mettmann. Schwerpunkt ist der Betrieb der Deponie und der Umladestationen.

Die Deponie Langenfeld-Immigrath ist aufgrund der bestehenden Konkurrenzsituationen der Deponieregion III im Regierungsbezirk Düsseldorf vorübergehend stillgelegt. Im Abfallwirtschaftsplan ist ein Weiterbetrieb der Deponie nach 2009 vorgesehen. Das Genehmigungsverfahren über die Zwischenabdichtung des ersten Bauabschnittes ist mittlerweile abgeschlossen. Durch den Kreis Mettmann ist ein Planungsbüro mit der Ausführungsplanung beauftragt worden.

Die Gespräche zur möglichen künftigen Deponiekonzeption sind in der Zwischenzeit abgeschlossen worden. Der Kreistag hat dem Weiterbetrieb der Deponie in seiner Sitzung am 08.10.2009 zugestimmt. Das Vertragswerk muss nach der Zustimmung durch den privaten Gesellschafter der AKM noch durch die Gremien der Gesellschaft beschlossen werden.

Die Ausschreibungen für den Haus- und Sperrmüll und den Bio- und Grünabfall von der Umladestation am Standort der Deponie Langenfeld-Immigrath und der Umladestation bei der R+R GmbH zu den entsprechenden Verwertung- und Beseitigungsanlagen für das Jahr 2009 wurden durchgeführt. Die Aufträge wurden für den Zeitraum 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr neu vergeben.

Die Verträge zwischen der AKM und dem Kreis Mettmann haben sich nach der Befristung zum 31.12.2005 zunächst um 1 Jahr verlängert und verlängern sich um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht ein Jahr im Voraus gekündigt werden. Da keine Kündigung durch den Kreis Mettmann zum 31.12.2009 erfolgt ist, verlängern sich die Verträge bis zum 31.12.2010.

Bestandsgefährdende Risiken werden durch die AKM nicht gesehen.

Der zum 27.06.2006 getätigte Verkauf der Anteile des Gesellschafters EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH an der AKM (74,9 %) an die REMONDIS kommunale Dienste Rheinland GmbH ist weiterhin schwebend unwirksam. Die Gesellschafterversammlung hat diesem Verkauf noch nicht zugestimmt. Die Abstimmungsgespräche sind noch nicht abgeschlossen.



## **REGIOBAHN – Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH**

### **Basisdaten**

Anschrift	An der Regiobahn 15 40822 Mettmann
Telefon	02104-305-0
Fax	02104-305-105
Homepage	<a href="http://www.regio-bahn.de">www.regio-bahn.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@regio-bahn.de">info@regio-bahn.de</a>
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1992
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 28.11.2001
Handelsregister	HRB 14133 (Wuppertal)

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke.

Die Regio-Bahn GmbH wurde 1992 gegründet und hat 1998 die Eisenbahnstruktur auf den Streckenabschnitten Düsseldorf Gerresheim – Mettmann Stadtwald, Mettmann Stadtwald – Dornap Hahnenfurth sowie Neuss Hbf – Kaarster See übernommen.

1999 wurde der Betrieb des Personenverkehrs auf der Linie S28 von Mettmann Stadtwald nach Kaarster See durch die Gesellschaft übernommen.

2005 wurde die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH als 100 %iges Tochterunternehmen gegründet.

2006 übertrug die Regio-Bahn GmbH die Durchführung des Schienenverkehrs auf der Linie S28 auf die Fahrbetriebs-GmbH. Seitdem ist die REGIOBAHN nur noch ein reines Eisenbahninfrastrukturunternehmen

### **Öffentliche Zwecksetzung**

SPNV im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Kreis Mettmann hält an der Kapitalgesellschaft mit einer Einlage von 5.600 € einen Anteil von 20 %. Die Höhe des geleisteten Stammkapitals beträgt 28.000 €.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Stadt Düsseldorf	9.800,--	35,0
Kreis Mettmann	5.600,--	20,0
Kreis Neuss	3.300,--	11,8
Stadt Kaarst	3.250,--	11,6
Stadtwerke Neuss GmbH	3.250,--	11,6
WSW mobil GmbH	2.800,--	10,0
Summe:	28.000,--	100

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

<b>Beteiligungen</b>	<b>Anteile (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Mettmann	25.000,--	100

Zwischen der Regio-Bahn GmbH und der Fahrbetriebs-GmbH wurde am 16.12.2005 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit der Eintragung ins Handelsregister am 08.02.2006 wirksam wurde.

Der in 2008 von der Fahrbetriebs-GmbH erwirtschaftete Fehlbetrag von -297 T€ ist gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag von der Regio-Bahn GmbH auszugleichen.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Wirtschaftsausschuss

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Dipl.-Ing. Joachim Korn, Essen
- Dipl.-Ing. Wolfgang Teubner, Essen

#### **Aufsichtsrat:**

##### Stadt Düsseldorf

- Werner Leonhardt (stellvertr. Vorsitzender), Beigeordneter
- Raimund Klinger, Rechtsanwalt
- Martin Volkenrath, Ratsherr

##### Kreis Mettmann

- Thomas Hendele (stellvertr. Vorsitzender), Landrat

- Horst Masanek, Stadtdirektor a.D.
- Arno Werner, Bürgermeister

#### Kreis Neuss / Stadt Neuss

- Dr. Christian Will (Vorsitzender), Rechtsanwalt
- Anna-Maria Holt, Dozentin Volkshochschule

#### Stadt Kaarst

- Erwin Popien, kaufmännischer Angestellter i.R.

#### WSW mobil GmbH

- Thomas Uebrick, Beigeordneter (bis 31.08.2008)
- Frank Meyer, Beigeordneter (ab 10.11.2008)

#### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Thomas Hendele (Landrat)

#### **Wirtschaftsausschuss:**

Der Aufsichtsrat ernennt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses (WA) aus seiner Mitte. Die Aufgaben des WA sind beratender Natur und befassen sich im Grundsatz mit allen die REGIOBAHN betreffenden wirtschaftlichen Fragestellungen, jedoch mit Schwerpunktlegung auf den Jahresabschluss. Die Feststellungen des WA haben ausschließlich empfehlenden Charakter.

#### **Personalbestand**

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
17	17	16	16

**Bilanz**

<b>REGIOBAHN - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. I. de	5.015,00	6.798,00	23.326,00	25.642,00
II. Sachanlagen	55.389.809,92	52.374.401,31	49.158.660,81	47.445.882,92
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	55.419.824,92	52.406.199,31	49.206.986,81	47.496.524,92
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	49.950,00	0,00	10.900,00	4.350,00
Forderungen und				
II. sonstige Vermögensgegenstände	1.577.296,04	2.327.528,32	1.034.789,51	780.368,38
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
IV. und Schecks	776.528,23	198.965,56	3.264.199,13	108.265,68
Summe Umlaufvermögen	2.403.774,27	2.526.493,88	4.309.888,64	892.984,06
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	150.543,41	75.653,67	76.609,48	60.564,59
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>57.974.142,60</b>	<b>55.008.346,86</b>	<b>53.593.484,93</b>	<b>48.450.073,57</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
II. Kapitalrücklage	3.000.571,38	3.000.571,38	3.000.571,38	3.000.571,38
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-1.220.244,23	-907.424,13	-250.442,25	458.177,03
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	312.820,10	656.981,88	708.619,28	102.328,71
Summe Eigenkapital	2.121.147,25	2.778.129,13	3.486.748,41	3.589.077,12
<u>B. Investitionszuschüsse</u>	33.622.026,00	36.042.726,00	37.658.839,00	34.942.959,00
<u>C. Rückstellungen</u>	9.768.800,00	3.435.725,00	1.420.902,10	651.450,00
<u>D. Verbindlichkeiten</u>	12.462.169,35	12.751.766,73	11.026.995,42	9.266.587,45
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>57.974.142,60</b>	<b>55.008.346,86</b>	<b>53.593.484,93</b>	<b>48.450.073,57</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5.143 T€ (9,6 %) auf 48.450 T€ vermindert und ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen geprägt (98,0 % der Bilanzsumme).

Aktiva:

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind aufgrund von Nachaktivierungen bzw. Anschaffungen von EDV-Programmen um 2,3 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich um 1.713 T€ auf 47.446 T€ vermindert. Den Investitionen i. H. v. 1.904 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 3.617 T€ gegenüber.

Die Investitionen umfassen u. a. die erstmalig dauerhaften Gründungsmaßnahmen der Brücke Eidamshauer Straße (746 T€), den Austausch der Fahrausweisautomaten (272 T€), die Erweiterung des Parkplatzes Mettmann-Stadtwald (242 T€), die Randwegherstellung einschließlich Entwässerung auf dem Ostast der Regiobahn-Strecke (155 T€) sowie die Erweiterung der Video- und Notrufanlage (92 T€).

Die **Finanzanlagen** enthalten die 100 %ige Beteiligung an der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH, Mettmann (25 T€).

Die **Vorräte** umfassen den Bestand an Heizöl und Werbeartikel.

Die **Forderungen** (780 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (162 T€), sonstige Vermögensgegenstände (549 T€) sowie Forderungen gegenüber der Fahrbetriebs-GmbH (69 T€). Die Verminderung der Forderungen um 255 T€ gegenüber dem Vorjahr basiert u. a. auf niedrigeren Umsatzsteuer- und Gewerbesteuererstattungsansprüchen.

Die **liquiden Mittel** sind bilanziell von 3.264 T€ um 3.156 T€ auf 108 T€ gesunken. Grund hierfür sind Zuwendungen, die die Gesellschaft im Vorjahr für bereits abgerechnete und bezahlte Bauvorhaben erhalten hatte und die im Jahr 2008 für laufende Investitionen, Darlehenstilgungen und die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verwendet wurden.

Passiva:

Innerhalb des bilanzierten **Eigenkapitals** sind gezeichnetes Kapital (28 T€) und Kapitalrücklage (3.000 T€) gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Eigenkapitalquote (ohne Investitionszuschüsse) beträgt 7,4 % gegenüber 6,5 % im Vorjahr.

Die REGIOBAHN hat einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 102 T€ erwirtschaftet (Vj. 709 T€).

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ist zum Bilanzstichtag von 37.659 T€ auf 34.943 T€ gesunken. Er enthält Zuwendungen zur Erstbeschaffung von Dieseltriebfahrzeugen, eine Zuwendung zu den Planungs- und Vorbereitungskosten der Regio-Bahn, Zuwendungen aus Vereinbarungen über Maßnahmen an Bahnübergängen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, eine Zuwendung zum Ausbau der kommunalisierten Schienenstrecke Kaarst-Neuss und Düsseldorf/Gerresheim-Mettmann einschließlich Betriebshof, Zuwendungen für die Anschaffung von vier weiteren Dieseltriebfahrzeugen sowie eine Zuwendung für die Anschaffung einer Video-, Notrufanlage.

Der Anteil des Sonderposten am Gesamtkapital beträgt 72,1 % gegenüber 70,2 % im Vorjahr.

Die **Rückstellungen** (651 T€; Vj. 1.421 T€) umfassen Steuerrückstellungen (0 T€; Vj. 53 T€) und sonstige Rückstellungen (651 T€; Vj. 1.368 T€)

Sonstige Rückstellungen	31.12.2007	31.12.2008
Brückensanierung	1.063	252
Versicherungsbeiträge	80	80
Zinsen Klage DB Station & Service AG	0	72
Ausstehende Rechnungen	11	65
Rückzahlungsverpflichtung aus dem Verkehrsvertrag VRR für 2005	63	63
Jahresabschlusskosten	36	36
Aufbewahrungsrückstellung	0	20
Urlaubsansprüche	26	15
Rückzahlung Fahrgeldeinnahmen	68	0
Übrige	21	48

Die Rückstellungen für Brückensanierungen umfassen die voraussichtlichen Aufwendungen für Reparaturen und Sanierungen von Brückenbauwerken, die im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden.

Für mögliche Zinsansprüche aus der Klage der DB Station & Service AG wurden Rückstellungen i. H. v. 72 T€ gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten in T€	31.12.2007	31.12.2008
gegenüber Kreditinstituten	8.813	8.323
aus Lieferungen und Leistungen	1.985	884
verbundene Unternehmen	163	0
Sonstige	66	60
Summe:	11.027	9.267

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten konnten durch Tilgungen reduziert werden.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

REGIOBAHN - Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.477.825,62	6.116.217,11	5.608.875,22	5.633.155,87
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	2.521.879,62	2.964.901,34	3.516.783,56	3.834.689,34
5. Materialaufwand	-7.736.051,87	-640.065,87	0,00	0,00
6. Personalaufwand	-903.097,64	-912.292,85	-885.627,47	-941.141,62
7. Abschreibungen	-3.583.756,86	-3.598.738,59	-3.620.311,66	-3.628.641,44
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.793.521,72	-4.056.722,75	-3.299.996,18	-4.010.368,46
= <b>Betriebsergebnis</b>	<b>983.277,15</b>	<b>-126.701,61</b>	<b>1.319.723,47</b>	<b>887.693,69</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	411.829,26	63.525,90	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
10. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.612,46	4.992,34	23.567,28	57.523,67
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-595.430,86	-605.131,63	-569.409,60	-543.012,48
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00	-297.036,32
= <b>Finanzergebnis</b>	<b>-583.818,40</b>	<b>-188.310,03</b>	<b>-482.316,42</b>	<b>-782.525,13</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>399.458,75</b>	<b>-315.011,64</b>	<b>837.407,05</b>	<b>105.168,56</b>
16. außerordentliche Erträge	0,00	1.487.611,17	0,00	0,00
17. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. <b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>1.487.611,17</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-85.758,00	-514.758,82	-128.392,10	-2.196,35
20. sonstige Steuern	-880,65	-858,83	-395,67	-643,50
21. <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>312.820,10</b>	<b>656.981,88</b>	<b>708.619,28</b>	<b>102.328,71</b>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** der Regio-Bahn GmbH sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % (24 T€) auf 5.633 T€ gestiegen.

Umsatzerlöse aus:	31.12.2007	31.12.2008
Infrastrukturleistungen für die Fahrbetriebs-GmbH	4.501	4.438
Überlassung von Fahrzeugen und Betriebshalle an die Fahrbetriebs-GmbH	892	909
Geschäftsbesorgung für die Fahrbetriebs-GmbH	207	219
Nutzung von Anlagen und Trassen	72	67
Erlösschmälerungen für Vorjahre	-63	0
Summe	5.609	5.633

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich u. a. zusammen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2.716 T€) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (643 T€). Der Anstieg von 3.517 T€ auf 3.835 € resultiert größten Teils aus der Auflösung der Rückstellung für die Sanierung der Brücke Eidamshauer Straße (570 T€).

Der **Personalaufwand** ist u. a. aufgrund einer Tarifierhöhung mit Wirkung zum 01.01.2008, von 886 T€ um 55 T€ auf 941 T€ gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich zum Bilanzstichtag von 3.300 T€ um 710 T€ auf 4.010 T€ erhöht. Sie beinhalten im Wesentlichen die Kosten für die Bettungsreinigung auf dem Ostast der Regiobahn-Strecke (2.158 T€). Des Weiteren ist u. a. Aufwand durch Wartungsarbeiten an der Leitstelle und der Servicestation (455 T€), durch Brückensanierungen (199 T€), Reinigung der Bahnsteige (177 T€) und Baumfällungen (172 T€) entstanden.

Im Finanzergebnis spiegeln sich aufgrund der Bankdarlehen weiterhin hohe Zinsaufwendungen wider. Ebenfalls ergibt sich eine starke Abweichung gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Fahrbetriebs-GmbH (-297 T€).

Die REGIOBAHN schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem positiven Jahresergebnis i. H. v. 102 T€ ab.

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Der Kreis Mettmann braucht für das Geschäftsjahr 2008 aufgrund der positiven Lage der Gesellschaft keine Ausgleichszahlung zu leisten.

### **Leistungen des Kreises**

Als Gesellschafter der Regio-Bahn GmbH verpflichtet sich der Kreis Mettmann gemäß § 4 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages, ein evtl. bei der Gesellschaft entstehendes Defizit unverzüglich auszugleichen. Die Ausgleichsverpflichtung ist bisher noch nicht auf einen Maximalbetrag begrenzt worden. Es sind angemessene Abschlagszahlungen von den Gesellschaftern auf Anforderung der Geschäftsführung im Umfang des im Wirtschaftsplan festgelegten prognostizierten Defizits zu leisten.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant entwickelt. Sie werden größtenteils aus den Infrastrukturleistungen, aus der Überlassung von Fahrzeugen und der Servicestation sowie der Geschäftsbesorgung für die Fahrbetriebs-GmbH erwirtschaftet.

Die Ergebnisverschlechterung bei dem **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** um 732 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen sowie aus der Verlustübernahme der Fahrbetriebs-GmbH.

Die **Investitionen** in 2008 umfassen eine Brücke an der Eidamshauer Straße im Neanderthal, die Erweiterung des P+R Parkplatzes in Mettmann Stadtwald und die Umrüstung der Fahrausweisautomaten in den Triebfahrzeugen.

Für das Geschäftsjahr 2009 liegt der **Investitionsschwerpunkt** auf dem Ausbau des P+R Parkplatzes am Haltepunkt Neanderthal, der Errichtung einer Zuwegungsrampe für Schwerbehinderte am Haltepunkt Erkrath Nord und dem Bau einer Toilettenanlage am Haltepunkt Mettmann Stadtwald.

Des Weiteren plant die REGIOBAHN mit einer **Streckenverlängerung** vom Endhaltepunkt Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Vohwinkel bzw. Wuppertal Hauptbahnhof. Mit dem Abschluss des förmlichen Planfeststellungsverfahrens wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2009 gerechnet.

Die **NordWestBahn GmbH** übernimmt laut Geschäftsführung ab Dezember 2009 den Fahrbetrieb auf dem Nierss-Rhein-Emscher-Netz für 15 Jahre und plant in diesem Zusammenhang die Wartung für die dort eingesetzten LINT-Triebfahrzeuge in der Servicestation der Regio-Bahn GmbH durchzuführen. Weiterhin soll die NordWestBahn die Servicestation auf eigene Kosten ausbauen und anschließend für den Zeitraum des Verkehrsvertrages mietfrei nutzen. Die REGIOBAHN hat sich dazu bereit erklärt, den Umbau von Lager-, Büro und Sozialräumen zu finanzieren und an die NordWestBahn zu vermieten.

**Risiken** ergeben sich für die REGIOBAHN u. a. durch die Klage der DB Station & Service AG. Mit der Einführung eines neuen Stationspreissystems zum 01.01.2005 erhöhten sich die Kosten für die Nutzung der auf dem Netz der Deutschen Bahn angefahrenen Stationen um ca. 30 %. Die Regio-Bahn GmbH hat diese Preiserhöhungen nicht anerkannt und die Rechnungsbeträge gekürzt. Die Rechnungskürzungen und resultierende Verzugszinsen wurden passiviert und sind Gegenstand des Rechtsstreits.

Der **Jahresüberschuss** der Regio-Bahn GmbH beträgt ca. 102 T€ und liegt um etwa 607 T€ unterhalb des Vorjahreswertes. Grund hierfür sind im Geschäftsjahr angefallene höhere betriebliche Aufwendungen in Form von Reparaturen und Instandhaltungen. Ein großer Teil der Instandhaltungsaufwendungen betrifft die Bettungsreinigung auf dem Ostast der Regiobahn-Strecke.

Die Geschäftsführung empfiehlt, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird mit rückläufigen Instandhaltungsaufwendungen gerechnet und mit einem daraus resultierenden **positiven Geschäftsverlauf**.



## Stiftung NM – Stiftung Neanderthal Museum

### Basisdaten

Anschrift	Talstr. 300 40822 Mettmann
Telefon	02104-9797-0
Fax	02104-9797-96
Homepage	<a href="http://www.neanderthal.de">www.neanderthal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:museum@neanderthal.de">museum@neanderthal.de</a>
Rechtsform	rechtlich selbständige Stiftung
Stiftungsart	gemeinnützig
Gründungsjahr	1991
Stiftungssatzung	in der Fassung vom 22.09.2004
Stiftungsaufsicht	Bezirksregierung Düsseldorf

### Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO).

Aufgabe der Stiftung ist der Betrieb des Neanderthal-Museums, das die gesamte Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler-Fundes für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit darstellt. Der Betrieb des Museums erstreckt sich auch auf den Fundort des Neanderthalers sowie die Steinzeitwerkstatt.

Des Weiteren verfolgt die Stiftung wissenschaftliche Zwecke, insbesondere durch die museale Aufbereitung und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse sowie durch eigene Forschungen in den Fachbereichen Archäologie und Anthropologie.

Die Stiftung betreibt das Museum in einem in 1995/96 von der Nordrheinwestfalenstiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf erbauten und der Stiftung kostenlos zur Verfügung gestellten Gebäude. Für den dazugehörigen Grund und Boden zahlt die Stiftung an den Eigentümer (Stadt Mettmann) einen jährlichen Erbbauzins i. H. v. knapp 9 T€.

### Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Stiftung Neanderthal Museum dient der Bildung und Wissenschaft. Die Öffentlichkeit soll über die Erforschung der Menschheitsgeschichte informiert werden.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe des geleisteten Grundstockvermögens beträgt 58 T€ Hinzu kommt noch ein Zustiftungsvermögen i. H. v. 9.115 T€.

Zur Erhaltung und Stärkung des Stiftungsvermögens haben sich die **Stifter** Kreis Mettmann und Förderverein Neanderthal Museum e.V. sowie die **Zustifter** Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Kreissparkasse Düsseldorf, Landschaftsverband Rheinland, Stadt Erkrath und Stadt Mettmann zu den in § 3 der Stiftungssatzung aufgeführten Leistungen teils rechtlicher, teils finanzieller Leistungen verpflichtet.

Neben der Stellung des Stiftungskapitals von 58 T€ durch den Förderverein Museum Neanderthal hat die Stiftung in den Jahren 2002 bis 2008 insgesamt 8.748 T€ an Zustiftungen erhalten; das sind rd. 86 % der insgesamt zugesagten Zustiftungen i. H. v. 10.224 T€. Die Differenz zwischen den in der Bilanz abgebildeten 9.115 T€ und den eingezahlten 8.748 T€ kommt dadurch zustande, dass die Erträge aus den Zustiftungen bis zum 31.12.2006 ausschließlich zur Erhöhung des Stiftungsvermögens zu verwenden waren.

in T€	Zugesagt	Ausgezahlt			Offen 31.12.2008
		31.12.2007	Zugänge	31.12.2008	
<b>Zustifter</b>					
Kreissparkasse Düsseldorf	4.090	2.998	550	3.548	542
Nordrhein-Westfalen-Stiftung	511	511	0	511	0
Kreis Mettmann	3.068	3.068	0	3.068	0
Stadt Erkrath	511	36	8	44	467
Stadt Mettmann	511	36	8	44	467
Landschaftsverband Rheinland	1.533	1.533	0	1.533	0
Summe:	10.224	8.182	566	8.748	1.476

## Beteiligungen der Gesellschaft

Die Stiftung ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Sie ist Mitglied im Deutschen Museumsbund e.V.

## Organe der Stiftung

- Stiftungsrat
- Vorstand
- Kuratorium

## **Mitglieder der Organe**

### **Stiftungsrat:**

Die Zusammensetzung des aus maximal 15 Personen bestehenden Stiftungsrates, von denen zwölf aus dem Kreis der Stifter bzw. Zustifter entsandt werden, ist in § 7 der Satzung geregelt.

- Dr. Bernd Stoy, Ratingen – Ehrenmitglied
- Prof. Dr. Gert Kaiser, Förderverein Neanderthal Museum – Vorsitzender

- Thomas Hendele, Landrat des Kreises Mettmann – stellvertr. Vorsitzender
- Erika Cebulla, Kreis Mettmann
- Ursula Greve-Tegeler, Kreis Mettmann
- H.-W. Berkenbusch, Kreis Mettmann
- Manfred Krick, Kreis Mettmann
- Barbara Heimes, Kreis Mettmann (bis 15.06.2008)
- Ulrike Haase, Landschaftsverband Rheinland
- Udo Molsberger, Landschaftsverband Rheinland (bis 30.05.2008)
- Harry Voigtsberger, Landschaftsverband Rheinland (ab. 01.06.2008)
- Bodo Nowodworski, Stadt Mettmann
- Arno Werner, Stadt Erkrath
- Ulrich Rüter, Kreissparkasse Düsseldorf
- Albrecht Woeste, NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege

### **Vorstand:**

Der Vorstand besteht aus drei Personen und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und handelt durch den Vorstandsvorsitzenden oder seinen Stellvertreter.

- Robert Wirtz, Förderverein Neanderthal Museum – Vorsitzender
- Prof. Dr. Gerd-C. Weniger als Leiter des Neanderthal Museums – stellvertr. Vorsitzender
- Volker Freund, Kreis Mettmann

Der Vorstand vertritt die Stiftung durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter.

Herr Prof. Weniger nimmt als Vorstandsmitglied die Leitung des Museums wahr. In dieser Funktion als Direktor des Museums wird er durch zwei Stellvertreter unterstützt:

- Dr. Bärbel Auffermann, Düsseldorf → wissenschaftlich-museographisches Management des Museums
- Roland Ebbing, Witten → betriebliches Management

### **Kuratorium:**

Zur Beratung und Unterstützung der Organe der Stiftung kann ein Kuratorium berufen werden, das sich aus Zustiftern, Spendern sowie Personen des öffentlichen Lebens zusammensetzen soll.

### **Personalbestand**

<b>Personal</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Direktoren	3	3	3	3
Angestellte	19	19	23	24
Aushilfen	8	12	15	14

**Bilanz**

<b>Stiftung NM - Bilanz</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	79,00	319,00	186,00
II. Sachanlagen	315.580,11	652.623,51	683.922,86
III. Finanzanlagen	6.977.104,95	8.322.460,77	9.072.454,44
Summe Anlagevermögen	7.292.764,06	8.975.403,28	9.756.563,30
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	82.676,23	81.476,42	113.811,81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.530,36	149.885,89	184.086,63
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und			
IV. Schecks	861.491,02	635.426,88	334.493,74
Summe Umlaufvermögen	1.034.697,61	866.789,19	632.392,18
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	8.974,37	12.433,89	15.610,32
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>8.336.436,04</b>	<b>9.854.626,36</b>	<b>10.404.565,80</b>
<b>Passiva</b>			
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital			
1. Grundstockvermögen	58.287,27	58.287,27	58.287,27
2. Zustiftungen	7.690.364,83	8.547.955,27	9.115.316,63
II. Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	270.000,00
III. Kapitalrücklage	1.581.904,49	1.581.904,49	1.581.904,49
IV. Verlustvortrag	-1.108.512,37	-1.156.207,42	
V. Jahresüberschuss	-47.695,05	271.362,73	
VI. Bilanzverlust	0,00	0,00	-1.011.675,12
Summe Eigenkapital	8.174.349,17	9.303.302,34	10.013.833,27
<u>B. Rückstellungen</u>	47.701,50	126.945,00	13.000,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	85.385,37	424.379,02	377.732,53
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	29.000,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>8.336.436,04</b>	<b>9.854.626,36</b>	<b>10.404.565,80</b>

**Erläuterungen zur Bilanz**

Die Bilanzsumme ist um 5,58 % (550 T€) von 9.855 T€ (2007) auf 10.405 T€ gestiegen.

Aktiva:

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 8.975 T€ um 782 T€ auf 9.757 T€ vermehrt und macht 93,77 % des Gesamtvermögens aus.

Der Anstieg des **Sachanlagevermögens** von 653 T€ auf 684 T€ beruht auf dem Kauf des Grundstücks Neandertal 3 in 2007 und der damit verbundenen Neugestaltung. Es wurden verschiedene Exponate und Gegenstände der Büroausstattung, des Shops sowie des Museumscafés angeschafft.

Die **Finanzanlagen** (9.072 T€; Vj. 8.322 T€) umfassen festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Sparkassenbriefe.

Die **Vorräte** (114 T€; Vj. 81 T€) beinhalten neben den Waren des Museumsshops (67 T€; Vj. 45 T€) den Bestand an Eigenpublikationen (35 T€; Vj. 31 T€) sowie die Materialien der Steinzeitwerkstatt (12 T€; Vj. 5 T€).

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (184 T€; Vj. 150 T€) handelt es sich größten Teils um die abgegrenzten Zinsen aus den Wertpapieren, die auf den Zeitraum zwischen der jeweiligen Fälligkeit und dem Jahresende entfallen (160 T€).

Die **liquiden Mittel** sind bilanziell von 635 T€ um 52,6 % (301 T€) auf 334 T€ gesunken.

Passiva:

Das Eigenkapital der Stiftung ist bilanziell von 9.303 T€ auf 10.014 T€ angestiegen.

Das **Stiftungskapital** setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen und den Zustiftungen. Das **Grundstockvermögen** wurde von dem Verein zur Förderung des Neanderthal-Museums e.V., Mettmann, durch Überlassung von Exponaten und Einrichtungsgegenständen aus dem in 1991 bestehenden Museum im Wert von 114.000,00 DM (58.287,27 €) erbracht.

Die **Zustiftungen** haben sich wie folgt vermehrt:

Stand 1.1.2008	8.548 T €
<hr/>	
Zugänge	
Kreissparkasse Düsseldorf	550 T €
Stadt Mettmann	9 T €
Stadt Erkrath	9 T €
<hr/>	
Stand 31.12.2008	9.115 T €

Die **Ergebnisrücklagen** (270 T€; Vj. 0 €) wurden auf Beschluss des Stiftungsrates vom 10.06.2008 aus dem Ergebnis des Vorjahres gebildet und sollen dem Erfordernis der ungeschmälernten Erhaltung des Stiftungsvermögens (Inflationsausgleich) bzw. der Finanzierung unvorhersehbarer Aufwendungen dienen.

- 1. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO                      195 T€
- 2. Rücklage gem. § 58 Nr. 6 AO                      75 T€

Die **Kapitalrücklage** (1.582 T€; Vj. 1.582 T€) wurde im Zusammenhang mit der Erbauung des neuen Museums in 1995/96 aus Spenden zur Errichtung des Museums und zur Finanzierung der laufenden Kosten gebildet. Wesentlicher Erbringer war die RWE AG, Essen.

Die Stiftung weist einen **Bilanzverlust** in Höhe von -1.012 T€ aus.

Die in 2007 gebildete **Rückstellung** für erwartete Abbruchkosten (100 T€) für das erworbene Grundstück Neandertal 3 wurden mit 51 T€ in Anspruch genommen und mit 49 T€ zugunsten des Ergebnisses aufgelöst.

Die **Verbindlichkeiten** sind von 424 T€ auf 378 T€ gesunken.

Im Vorjahr wurde ein Darlehen zwecks Erwerb des Neandertal 3 Grundstücks aufgenommen. Diese Verbindlichkeit ist mit 4,490 % p.a. (fix bis zum 15.03.2017) zu verzinsen und mit 1 % p.a. zuzüglich ersparter Zinsen zu tilgen (Annuität). Die monatliche Rate beträgt 1.578,38 €.

Das Darlehen ist durch eine Ausfallbürgschaft des Kreises Mettmann besichert.

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Stiftung NM - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.177.689,00	1.300.195,73	1.142.476,52
Erhöhung/ Minderung des Bestands			
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.271.861,89	564.510,97	448.185,30
5. Materialaufwand	-287.934,33	-206.673,69	-176.816,91
6. Personalaufwand	-859.526,59	-916.776,03	-978.748,93
7. Abschreibungen	-171.385,27	-19.128,78	-23.960,85
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.146.197,26	-732.457,67	-634.929,21
= <b>Betriebsergebnis</b>	-15.492,56	-10.329,47	-223.794,08
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	382.857,63	384.328,67
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.520,38	2.924,55	3.454,06
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-78.934,44	-3.487,43
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,27	-13.781,51	-15.454,51
= <b>Finanzergebnis</b>	3.520,11	293.066,23	368.840,79
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-11.972,45	282.736,76	145.046,71
14. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. <b>außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.722,60	-5.431,32	-1.877,14
19. sonstige Steuern	0,00	-5.942,71	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-47.695,05</b>	<b>271.362,73</b>	<b>143.169,57</b>
Verlustvortrag nach Verrechnung mit dem Jahresabschluss 2007			-884.844,69
21. Einstellung in Ergebnisrücklagen			-270.000,00
<b>23. Bilanzverlust</b>			<b>-1.011.675,12</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** konnten im Geschäftsjahr 2008 von 1.300 T€ auf 1.142 T€ gesteigert werden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse aus	2007 in T€	2008 in T€
Eintrittsgebühren Museum	745	699
Eintrittsgebühren Steinzeitwerkstatt	26	21
Verkaufserlöse	270	222
Provisionen, Pachten	70	79
Parkplatzerlöse	31	26
Erlöse aus Sonderausstellungen	130	61
Übrige Erlöse	28	34
<b>Summe:</b>	<b>1.300</b>	<b>1.142</b>

Die **sonstigen betrieblichen Erlöse** sind von 565 T€ auf 448 T€ gesunken. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

Erträge aus	2007 In T€	2008 In T€
Betriebskostenzuschuss	294	300
Förderung des EVAN-Projekts	50	6
Zuschuss Dauerausstellung	50	0
Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen	0	49
Sonstige Förderungen	75	78
Spenden	21	11
Wertpapierverkäufen	72	0
Versicherungsentschädigungen	1	4
<b>Summe:</b>	<b>565</b>	<b>448</b>

Der Betriebskostenzuschuss wird vom Kreis Mettmann aufgrund der Satzung und eines entsprechenden Vertrages vom 8.12.1993 geleistet.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** konnten von 732 T€ (2007) auf 635 T€ gesenkt werden.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** (384 T€; Vj. 383 T€) beinhalten die Zinsen aus den festverzinslichen Wertpapieren. Bis zum 31.12.2006 waren diese ausschließlich zur Erhöhung des Stiftungsvermögens zu verwenden.

Die Bilanzposition **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (15 T€; 14 T€) betrifft im wesentlichen die Zinsen für den im Zusammenhang mit dem Erwerb des Grundstücks Neandertal 3 in 2007 aufgenommenen Kredit.

Die Stiftung hat im Geschäftsjahr 2008 einen **Jahresüberschuss** i. H. v. **143 T€** erwirtschaftet. Durch Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr (-1.156 T€), dem Jahresüberschuss aus 2007 (271 T€) und der Einstellung in die Ergebnissrücklage (270 T€) ergibt sich ein **Bilanzverlust** i. H. v. **-1.012 T€**.

### Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

- Erfolge spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

## **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

## **Leistungen des Kreises**

Gemäß § 3 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist der Kreis Mettmann zur Übernahme der durch Einnahmen des Museums und Erträge des Stiftungsvermögens nicht gedeckten notwendigen Betriebskosten verpflichtet. Diese Verpflichtung erlischt durch einvernehmliche Aufhebung des Vertrages zur Übernahme des Betriebskostenfehlbetrages vom 08.12.1993 durch die Stiftung Neanderthal Museum und den Kreis Mettmann, wenn durch Zustiftungen zur Stiftung Neanderthal Museum ein Stiftungsvermögen erreicht worden ist, dessen Erträge zusammen mit den Einnahmen aus dem Museumsbetrieb die Erfüllung des Stiftungszwecks langfristig sichern.

## **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Der Kreis Mettmann zahlt der Stiftung jährlich einen Betriebskostenzuschuss. Der Zuschuss für das Jahr 2008 lag bei 300 T€. Für das Jahr 2009 ist ebenfalls ein Zuschuss in Höhe von 300 T€ eingeplant.

## **Lage der Stiftung und Ausblick**

Das Neanderthal Museum konnte im Geschäftsjahr 2008 180.084 Besucher verzeichnen. Davon entfallen 26.868 auf die Steinzeitwerkstatt. Ebenfalls wurden 1.992 Führungen gebucht und 1.340 Veranstaltungen in der Steinzeitwerkstatt organisiert.

Insgesamt konnten drei Sonderausstellungen gezeigt werden: „Steinzeit-Massaker – Tatort Talheim“ (Febr.-Juni), „Loch im Kopf – Die ältesten Operationen der Welt“ (Aug.- Nov.), „Phänomenale Welten“ (Start Nov.). Die Ausstellungen wurden von Lesungen und zwei Vortragsreihen begleitet.

Bei dem Museumsfest „Steinzeit & Mittelalter live“ waren knapp 3.000 Besucher anwesend. Auch der „Markt der Kulturen“ wurde erfolgreich angenommen.

Bei der Museumsnacht am 22.08.08 verzeichnete das Neanderthal Museum 1.200 Besucher. Ebenso wurden eine Kinder-Krimi-Nacht und eine Kinderschädel-Nacht an Halloween angeboten. Insgesamt konnte eine große Zahl verschiedener Zielgruppen durch viele Marketingaktionen erreicht werden.

Das Neanderthal Museum war des Weiteren auf verschiedenen internationalen Börsen vertreten.

Nach Neugestaltung der Website konnten gestiegene Zugriffszahlen festgestellt werden.

Im Rahmen des Kulturmarken-Award 2008 wurde das Neandertal Museum unter die TOP 10 der deutschen Kultureinrichtungen gewählt.

Es wurden außerdem verschiedene Forschungsprojekte von internationaler Bedeutung durchgeführt. Beispielsweise konnte das Projekt Jabrud II zum Übergang zwischen dem Mittel- und Jungpaläolithikum in Syrien an dem Altmaterial der Grabungen von Alfred Rust abgeschlossen werden. Des Weiteren unterhält die NESPOS-Society e.V. mit Sitz am Neanderthal Museum eine wissenschaftliche Datenbank. Außerdem konnten Ausgrabungen in der

Fundstelle Cueva Morín in Nordspanien in Zusammenarbeit mit der Universität von Kantabrien, Santander begonnen werden.

Die Mitarbeiter/innen des Museums hielten im Geschäftsjahr 2008 regelmäßig Vorträge auf Fachtagungen im In- und Ausland und führten Lehrveranstaltungen an der Uni Köln durch.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag verrechnet, so dass die Stiftung im Geschäftsjahr 2008 einen Bilanzverlust von -1.012 T€ ausweist.

Durch den Betriebskostenzuschuss des Kreises Mettmann ist der Bestand der Stiftung nicht gefährdet.

Für das Jahr 2009 rechnete der Stiftungsvorstand mit einem positiven Geschäftsverlauf.



## **ZV Wildgehege – Zweckverband Wildgehege Neandertal**

### **Basisdaten**

Anschrift	Goethestr. 23 40822 Mettmann
Telefon	02104 99 2805
Fax	02104 99 84 2805
Homepage	<a href="http://www.wildgehege-neandertal.de">www.wildgehege-neandertal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:marcel.wintgen@kreis-mettmann.de">marcel.wintgen@kreis-mettmann.de</a>
Rechtsform	Zweckverband
Gründungsjahr	1968
Verbandssatzung	in der Fassung vom 14.06.2005

### **Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung**

Der Zweckverband Wildgehege Neandertal - hervorgegangen aus dem ehemaligen Zweckverband Erholungsgebiet Neandertal - ist Betreiber des eiszeitlichen Wildgeheges im Neandertal auf der Grundlage ökologisch zertifizierter Landwirtschaft gem. Verordnung (EWG) 2092/91.

Dem Zweckverband gehören die Städte Düsseldorf, Wuppertal, Mettmann, Haan und Erkrath, sowie der Kreis Mettmann und der Naturschutzverein Neandertal e.V. an.

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

### **Gründungshistorie:**

1968 Gründung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Neandertal

1980 Übernahme der Trägerschaft für das Neanderthal-Museum und für das eiszeitliche Wildgehege

1995 Übergang der Aufgabe Naherholung auf die Unteren Landschaftsbehörden der Städte Düsseldorf und Wuppertal sowie des Kreises Mettmann

1995 Satzungsänderung: Zweckverband Neanderthal-Museum und Wildgehege

2005 Erneute Satzungsänderung mit neuer Verbandsbezeichnung

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Das Wildgehege wird durch eine naturnahe und artgerechte Tierhaltung als lebendiger Teil der Ausstellung und unter Berücksichtigung der Belange des Neanderthal Museums, des Naturschutzgebietes Neandertal und der Naherholung geführt.

### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann hält, gemessen an der Verbandsumlage, einen Anteil am Zweckverband von 38,5 %.

Mitglieder	Stimmen in der Verbandsversammlung	Anteil an der Verbandsumlage	%-Anteil
Kreis Mettmann	12	40	38,46
Stadt Düsseldorf	15	32	30,77
Stadt Wuppertal	7	12	11,54
Stadt Mettmann	3	6	5,77
Stadt Erkrath	5	8	7,69
Stadt Haan	3	6	5,77
Naturschutzverein Neandertal e.V.	2	-	-
Summe	47	104	100

### Beteiligungen des Zweckverbands

Der Zweckverband ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Organe des Zweckverbands

- Geschäftsführung
- Vorstandsvorsteher
- Verbandsversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

- Volker Freund, Kreisverwaltungsdirektor zu Haan

#### **Verbandsvorsteher:**

- Landrat Thomas Hendele

#### **Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Ernst Buddenberg (Vorsitz)
- Hans-Jürgen Serwe (Vertreter der Verwaltung)

### Personalbestand

	2005	2006	2007	2008
Teilzeitstellen für Hegemeister	2	2	2	2

### Jahresrechnung 2008

Der Zweckverband Wildgehege hat den Jahresabschluss 2008 noch in kameraler Form aufgestellt. Für das Jahr 2009 wird eine Umstellung auf das kommunalspezifische „Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF) erfolgen, um den gesetzlichen Forderungen gerecht zu werden.

#### **Einnahmen**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Soll
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>			
5900.130.3000.2	Verkauf von Tieren	5.000,00	3.227,49
5900.150.0000.3	Vermischte Einnahmen	500	2.636,50
5900.172.0000.7	Verbandsumlage	85.000,00	85.000,02
5900.130.0000.5	Erlöse aus Holzverkauf	0,00	893,39
5900.150.0000.1	Fördergelder	8.700,00	8.836,44
5900.178.0000.1	Erstattung Neandethal Museum	0,00	0,00
5900.172.1000.1	Erstattung Kreis Mettmann	0,00	0,00
Summe Einnahmen VwH Gruppe 5900		99.200,00	100.593,84
9100.205.0000.5	Zinsen aus der allg. Rücklage	1.400,00	2.077,62
9100.280.0000.8	Zuführung vom Vermögenshaushalt	150,00	0,00
Summe Einnahmen VwH Gruppe 9100		1.550,00	2.077,62
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt		<b>100.750,00</b>	<b>102.671,46</b>

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Soll
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>			
9100.300.0000.4	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0,00	2.330,20
9100.310.0000.3	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	6.350,00	0,00
9100.368.0000.0	Zuschüsse Naturschutzverein Neandethal e.V.	0,00	0,00
Summe Einnahmen VwH Gruppe 9100		6.350,00	2.330,20
Summe Einnahmen Vermögenshaushalt		<b>6.350,00</b>	<b>2.330,20</b>

**Ausgaben**

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Soll
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>			
5900.400.0000.2	Kosten von Verbandsversammlung und -ausschuss	1.000,00	0,00
5900.416.0000.0	Vertrungen im Wildgehege	4.000,00	2.370,00
5900.499.0000.4	Persönl. Ausgaben des SN	50.000,00	49.610,60
5900.500.2000.7	Unterhaltung Grundst. u. baul. Anl. - WG	5.000,00	9.122,58
5900.530.7000.9	Pacht WG	5.000,00	5.181,10
5900.540.0000.5	Versicherungen (Gebäude)	350,00	336,99
5900.540.1000.4	Betriebskostenanteil f. d. Nutzung der Räume im Museum	2.700,00	2.277,90
5900.560.1000.2	Arbeitskleidung	450,00	253,52
5900.570.2000.0	Verbrauchsmittel WG	17.650,00	21.102,69
5900.640.0000.3	Versicherungen	1.700,00	1.499,93
5900.652.1000.7	Post- und Fernmeldegebühren	1.100,00	1.604,13
5900.653.0000.6	Ausschreibungen, Bekanntmachung	500,00	405,66
5900.654.0000.4	Reisekosten	650,00	834,28
5900.655.0000.1	Geb. f. Kassen- und Rechnungspr.	1.500,00	1.139,00
5900.658.1000.4	Kontoführungsgebühren	200,00	139,19
5900.661.3000.6	Vermischte Ausgaben	100,00	96,63
5900.661.4000.5	Mitgliedsbeiträge Verbände/Vereine	300,00	298,00
5900.661.5000.4	Beitrag GUV	350,00	318,96
5900.672.0000.6	Personalkostenerstattung Kreis ME	8.200,00	3.750,10
Summe Ausgaben VwH Gruppe 5900		99.750,00	100.341,26
9100.860.0000.7	Zuführungen an den VmHH	0,00	2.330,20
Summe Ausgaben VwH Gruppe 9100		0,00	2.330,20
Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt		<b>99.750,00</b>	<b>102.671,46</b>

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz	Soll
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>			
5900.935.3000.0	Anschaffung Bodenbelag am Tarpanstall	0,00	0,00
5900.935.1000.6	Anschaffung von Geräten	1.200,00	0,00
5900.935.2000.0	Neubau Zaunanlagen für WG	5.000,00	1.380,40
Summe Ausgaben VmH Gruppe 5900		6.200,00	1.380,40
9100.900.0000.1	Zuführung zum VwHH	150,00	0,00
9100.910.0000.0	Zuführung an die allg. Rücklage	0,00	949,80
Summe Ausgaben VmH Gruppe 9100		150,00	949,80
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt		<b>6.350,00</b>	<b>2.330,20</b>

### Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Haushaltsansätzen

Im Haushaltsjahr 2008 waren bei den folgenden Positionen Mehr- bzw. Mindereinnahmen von mehr als 2.000 € zu verzeichnen:

- Vermischte Einnahmen  
Hh-St. 5900.150.0000.3 Soll: 500,00 €, Ist: 2.636,50 €  
Der Naturschutzverein Neandertal e.V. hat Schlachtkosten übernommen; dies war in der ursprünglichen Planung nicht vorgesehen.
- Personalkostenerstattung  
Hh-St. 5900.672.0000.6 Soll: 8.200,00 €, Ist: 3.750,10 €  
Die Abrechnung mit dem Kreis Mettmann erfolgte erst im Jahr 2009. Überdies musste das Personal des Kreisbauhofes in geringerem Ausmaß als geplant in Anspruch genommen werden.
- Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen  
Hh-St. 5900.500.2000.7 Soll: 5.000,00 €, Ist: 9.122,58 €  
Es handelt sich um die bereits für das Vorjahr vorgesehenen Unterhaltungsmaßnahmen, die u.a. aufgrund der Forstamtsreform nicht möglich war.
- Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage  
Hh-St. 9100.310.0000.3 Soll: 6.350,00 €, Ist: 0,00 €  
Die in Höhe von 6.350,00 € geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage war aus vorgenanntem Grunde nicht notwendig.
- Verbrauchsmittel des Wildgeheges  
Hh-St. 5900.570.2000.0 Soll: 17.650,00 €, Ist: 21.102,69 €  
Bedeutendste Position der Verbrauchsmittel sind die Futtermittel, die einer hohen Preisvolatilität unterliegen
- Neubau von Zaunanlagen  
Hh-St. 5900.935.2000.0 Soll: 5.000,00 €, Ist: 1.380,40 €  
Aus Kapazitätsgründen konnte der Neubau von Zaunanlagen nicht wie vorgesehen stattfinden

Das im Haushaltsplan 2008 veranschlagte Gesamtvolumen von 107.100,00 € wurde um 2.098,34 € unterschritten.

Die Kosten für das Wildgehege umfassen insbesondere die Versorgung der Auerochsen, Tarpane und Wisente, die Instandhaltung der Stall- und Zaunanlagen, den Neubau von Zaunanlagen sowie die Personalausgaben für die Hegemeister. Obwohl mit einem geringeren Personalbestand gearbeitet wird (eine Stelle, mit zwei Teilzeitkräften besetzt), bilden die Personalkosten den größten Kostenfaktor.

Das **Vermögen** des Zweckverbands hat sich wie folgt entwickelt:

Vermögensart	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	€	€	€	€
A. Vermögen nach § 38 Abs 1 GemHVO	--	--	--	--
1. Forderungen des Anlagevermögens	--	--	--	--
2. Geldanlagen 1) Allg. Rücklage	105.279,19	949,80	0,00	106.228,99
B. Vermögen nach § 38 Abs. 2 GemHVO	--	--	--	--
Unbebaute Grundstücke 2)	20.511,61	--	--	20.511,61
Wildgehege	24.506,90	0,00	- 3.362,37	21.144,53
<b>Summe</b>	<b>150.297,70</b>	<b>949,80</b>	<b>- 3.362,37</b>	<b>147.885,13</b>

- 1) Die Geldanlage von Mitteln des Kassenbestandes ist nicht anzugeben. Einzusetzen ist daher nur die Geldanlage aus den Mitteln, die den Rücklagen zugewiesen wurden.
- 2) Das Grundstück wurde zum 01.01.2007 anhand des Grundstücksberichtes des Gutachterausschusses des Kreises Mettmann neu bewertet.

Seit Ablösung sämtlicher Darlehen durch den Erlös aus dem Verkauf der Winkelmühle bestehen für den Zweckverband keine Belastungen durch **Schuldendienstleistungen** mehr.

Im Haushaltsjahr mussten keine **Kassenkredite** in Anspruch genommen werden, um die kassemäßigen Verpflichtungen des Zweckverbands erfüllen zu können.

### Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Finanz- und Leistungsbeziehungen

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann

- Erfolgen spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### Leistungen des Kreises

Die Mitglieder des Zweckverbands sind verpflichtet gemäß § 11 der Verbandssatzung eine Verbandsumlage zu zahlen. Der Kreis Mettmann hat 38,5 % Umlageanteil zu tragen.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Für das Jahr 2008 hat der Kreis Mettmann eine Verbandsumlage in Höhe von 32.692,30 € an den Zweckverband gezahlt.

Für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 ergibt sich ebenfalls für den Kreis eine Verbandsumlage i. H. v. 32.692,30 €.

### **Lage des Zweckverbands und Ausblick**

Wie bereits im Jahr 2007 wurde auch 2008 darauf hingewirkt, dass alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft und die Ausgabenansätze möglichst unterschritten werden.

Der Zweckverband Wildgehege Neandertal hat 1997 alle bis dahin bestehenden Kredite getilgt und ist schuldenfrei. Der Haushalt beinhaltet daher keine Kapitaldienstleistungen.

Die für die Aufgabenerfüllung notwendigen Einnahmen und Ausgaben entwickelten sich grundsätzlich im Rahmen der kalkulierten Haushaltsansätze.

Insgesamt konnte ein Überschuss i. H. v. 949,89 € der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Im Haushaltsjahr 2009 wird eine Umstellung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) erfolgen.



## **ME-BIT – Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann**

### **Basisdaten**

Anschrift	Düsseldorfer Str. 26a 40822 Mettmann
Telefon	02104/99-1129
Fax	02104/99-4088
Homepage	www.me-bit.de
E-Mail	mebit@kreis-mettmann.de
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Gründungsjahr	2003
Betriebssatzung	in der Fassung vom 27.04.2005

### **Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung**

Gegenstand des Betriebes sind gem. § 1 Abs. 2 der Betriebssatzung Serviceleistungen auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsverarbeitung, die marktorientiert zu erbringen sind. Diese beziehen sich auf Planung, Beschaffung, Einführung und Betrieb von Hardware, Software und Einrichtungen der Telekommunikation vorrangig für die kommunalen Aufgaben des Kreises Mettmann.

Der Betrieb kann seine Leistungen auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit erbringen. Daneben darf der Betrieb alle dem Betriebszweck dienlichen Geschäfte wahrnehmen.

Der ME-BIT ist IT-Dienstleister für die Verwaltung und die Schulen des Kreises Mettmann sowie weiterer öffentlicher Einrichtungen im Kreis Mettmann.

### **Öffentliche Zwecksetzung**

Angebot technikerunterstützter Informationsverarbeitung im Kreisgebiet.

Zusätzlich zur Rolle als Hilfsbetrieb der Kreisverwaltung soll der ME-BIT ein Signal für die öffentlichen Institutionen im Kreis Mettmann sein, dass der Kreis außerhalb seiner Linienorganisation eine Einrichtung betreibt, die auf der Basis von Auftraggeber-/ Auftragnehmerverhältnissen und mit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen kalkulierten Preisen auch für die kommunale Familie IT-Leistungen erbringen kann.

→ Der Kreistag hat am 18.12.2008 entschieden, die Betriebsform der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 01.01.2010 aufzugeben und die IT als Amt in die Kernverwaltung des Kreises Mettmann einzugliedern. Grund hierfür war unter anderem die Feststellung, dass sich die Kooperationen im Kreisgebiet in den ersten sechs Jahren nicht wie erhofft entwickelt haben.

### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann ist alleiniger Gesellschafter des ME-BIT. Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.137 T€, ist vollständig erbracht und wird in vollem Umfang vom Kreis Mettmann gehalten.

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	1.137.100,--	100
Summe:	1.137.100,--	100

### Beteiligungen der Gesellschaft

Der Kreis Mettmann ist aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 16.10.2003 dem **Zweckverband KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister** als Verbandsmitglied beigetreten. Der Beteiligungssatz beträgt 3.125 €.

In seiner Sitzung am 18.06.2007 hat der Kreistag den Beitritt zum **Public Konsortium d-NRW** beschlossen. Die Beteiligung wird wirtschaftlich dem Betrieb gewerblicher Art des ME-BIT zugeordnet. Vom Betrieb wurden 8.034,92 € geleistet.

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsleitung
- Betriebsausschuss

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsleitung:**

- Hans-Jürgen Zieger, Leitender Kreisverwaltungsdirektor, Erkrath (bis 31.10.2008)
- Jochen C. Müller, Kreisoberverwaltungsrat, Recklinghausen (ab 01.11.2008)
- Stellv. Geschäftsführer Jürgen Lenz, Verwaltungsangestellter, Schwelm (bis 31.10.2008)
- Stellv. Geschäftsführerin Susanne Frindt-Poldauf, Kreisamtsrätin, Haan (ab 01.11.2008)

#### **Betriebsausschuss:**

- Karl Eichinger, Lehrer, Erkrath (Vorsitzender)
- Harald Degner, Dipl.-Informatiker, Langenfeld (stellv. Vorsitzender)
- Dieter Roeloffs, Diplom-Ökonom, Langenfeld
- Dieter Schmoll, Pensionär, Ratingen
- Udo Switalski, Kaufmännischer Leiter, Wülfrath
- Peter Vahlsing, Studiendirektor, Langenfeld
- Ewald Vielhaus, Steuerberater/vereidigter Buchprüfer, Ratingen
- Herbert Wetzig, Pensionär, Hilden
- Udo Carraro, Reha-Berater i.R., Haan
- Holger Lachmann, Diplom-Jurist, Bankkaufmann, Ratingen
- Volker Münchow, Fraktionsgeschäftsführer, Velbert
- Manfred Schulte, Rechtsanwalt, Langenfeld
- Ulrike Mannheim, Dipl.-Ökonomin/Geschäftsführerin, Heiligenhaus

## Personalbestand

2005	2006	2007	2008
55	54	57	58

## Bilanz

ME-BIT - Bilanz	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	328.624,00	236.487,00	232.647,00	382.053,10
II. Sachanlagen	2.265.852,28	2.257.140,97	2.195.657,92	2.069.030,34
III. Finanzanlagen	3.125,00	3.125,00	11.159,92	11.159,92
Summe Anlagevermögen	2.597.601,28	2.496.752,97	2.439.464,84	2.462.243,36
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	179.664,04	203.679,35	452.342,00	372.467,14
II. sonstige Vermögensgegenstände	343.133,99	191.554,17	216.704,24	581.898,02
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Schecks	640.309,48	752.521,40	1.078.000,20	535.522,08
Summe Umlaufvermögen	1.163.107,51	1.147.754,92	1.747.046,44	1.489.887,24
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	214.802,10	339.593,04	556.577,23	669.297,55
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.975.510,89</b>	<b>3.984.100,93</b>	<b>4.743.088,51</b>	<b>4.621.428,15</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.137.100,00	1.137.100,00	1.137.100,00	1.137.100,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	9.499,65	11.405,35	93.288,81	93.288,81
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	121.905,70	162.851,48		
VI. Bilanzgewinn			100.348,25	478.266,10
Summe Eigenkapital	1.268.505,35	1.311.356,83	1.330.737,06	1.708.654,91
<u>B. Rückstellungen</u>	430.475,59	441.963,59	564.518,48	739.273,02
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	2.276.529,95	2.230.780,51	2.846.731,43	2.172.038,53
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	1.101,54	1.461,69
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.975.510,89</b>	<b>3.984.100,93</b>	<b>4.743.088,51</b>	<b>4.621.428,15</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2,57 % (122 T€) von 4.743 T€ auf 4.621 T€ gesunken.

### Aktiva:

Das Anlagevermögen des ME-BIT macht 53 % des Gesamtvermögens aus.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind im laufenden Geschäftsjahr von 233 T€ auf 382 T€ gestiegen. Die Zugänge entfallen auf Softwarenutzungsrechte, die für Kunden und für eigene Zwecke erworben wurden.

Bei den **Sachanlagen** ist eine Minderung von 2.196 T€ auf 2.069 T€ zu verzeichnen.

Die **Finanzanlagen** (11 T€) betreffen die Beteiligungen an dem Zweckverband KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (3 T€) und an dem Public Konsortium d-NRW (8 T€) und haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die **Vorräte** des Eigenbetriebs sind bilanziell von 452 T€ (2007) auf 372 T€ gesunken. Sie umfassen in erster Linie zum Weiterkauf bestimmte Software-Lizenzen sowie Ersatzteile, Zubehör und Verbrauchsmaterial (Toner, Tinte etc.).

Der Anstieg der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** von 216 T€ um 169 % (366 T€) auf 582 T€ ist insbesondere durch eine Erhöhung der Forderungen gegenüber dem Kreis (405 T€) begründet. Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen überwiegend Steuererstattungsansprüche und durchlaufende Posten.

Die **liquiden Mittel** liegen mit 536 T€ um 50 % unter dem Vorjahreswert (1.078 T€). Der Rückgang korrespondiert mit dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kassenkredite wurden im Geschäftsjahr nicht benötigt.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (669 T€; Vj. 557 T€) betrifft überwiegend abgegrenzte Leasingzahlungen und Wartungsverträge sowie die Besoldung der Beamten für Januar 2009.

### Passiva:

Das **Eigenkapital** ist von 1.331 T€ auf 1.709 T€ angestiegen. Die Erhöhung ist auf den Jahresgewinn 2008 zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 37 % (Vj. 28 %) und damit über der vom ME-BIT angestrebten Untergrenze von 30 % Eigenkapital.

Das **Stammkapital** i. H. v. 1.137 T€ und die Rücklagen (93 T€) sind unverändert geblieben.

Der ME-BIT hat im laufenden Geschäftsjahr einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 478 T€ (Vj. 100 T€) erwirtschaftet. Zu den wesentlichen Ursachen für die Ergebnisverbesserung gehört die Kommunalisierung von Aufgaben der Versorgungsverwaltung und der Umweltverwaltung. Damit war die Einrichtung zusätzlicher IT-Arbeitsplätze in der Kreisverwaltung verbunden.

Die **Rückstellungen** (739 T€; Vj. 565 T€) setzen sich aus Steuerrückstellungen (5 T€) für die Umsatzsteuer für das Jahr 2003 und sonstigen Rückstellungen (734 T€) zusammen.

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>31.12.2007 T€</b>	<b>31.12.2008 T€</b>
Altersteilzeit	392	431
Drohverluste	10	149
Urlaub	133	121
Arbeitszeitkonten	0	17
Jahresabschlusskosten	21	12
Archivierungsrückstellung	4	5
<b>Summe:</b>	<b>560</b>	<b>735</b>

Die Rückstellungen für Drohverluste betreffen neben den möglichen Ansprüchen aus einem Pflegevertrag, der wegen Insolvenz des Vertragspartners aufgehoben wurde (10 T€), noch absehbare Verluste aus bereits erworbenen Oracle-Lizenzen (138 T€), die sich nicht erwartungsgemäß veräußern lassen. Die Rückstellung wurde in Höhe der Anschaffungskosten der unter den Vorräten ausgewiesenen Lizenzen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** (2.172 T€; Vj. 2.846 T€) konnten um 674 T€ reduziert werden und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2007 T€</b>	<b>31.12.2008 T€</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	143	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	759	525
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis	1.897	1.478
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	41
Sonstige Verbindlichkeiten	47	13
<b>Summe:</b>	<b>2.846</b>	<b>2.172</b>

Die Anzahlungen erhielt der ME-BIT für den Betrieb von Software und für die Vermietung von Hardware sowie für die Durchführung von Schulungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen den Zweckverband KDN.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Mettmann (1.478 T€) setzen sich zusammen aus:

	<b>31.12.2007 T€</b>	<b>31.12.2008 T€</b>
Darlehen des Kreises Mettmann	1.435	1.230
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	2	3
Lieferungen und Leistungen von Ämtern sowie Gutschriften	460	245
<b>Summe:</b>	<b>1.897</b>	<b>1.478</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ME-BIT - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.556.055,64	6.642.940,43	7.165.393,00	7.527.856,78
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	16.012,64	-16.012,64	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	116.576,62	201.418,41	165.440,20	29.986,60
5. Materialaufwand	-2.423.074,59	-2.638.144,75	-2.846.434,94	-2.751.432,43
6. Personalaufwand	-2.724.546,37	-2.786.291,76	-2.861.741,06	-2.939.429,12
7. Abschreibungen	-745.291,63	-611.554,57	-932.106,62	-572.269,79
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-534.125,81	-573.189,54	-549.938,86	-751.884,83
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>245.593,86</b>	<b>251.190,86</b>	<b>124.599,08</b>	<b>542.827,21</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-				
10. gens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.909,60	4.721,16	13.451,20	7.256,87
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102.955,76	-92.269,37	-82.138,41	-71.817,98
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-99.046,16</b>	<b>-87.548,21</b>	<b>-68.687,21</b>	<b>-64.561,11</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>146.547,70</b>	<b>163.642,65</b>	<b>55.911,87</b>	<b>478.266,10</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.642,00	-791,17	-43.468,36	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>121.905,70</b>	<b>162.851,48</b>	<b>12.443,51</b>	<b>478.266,10</b>

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** liegen mit 7.528 T€ um 5 % (362 T€) über dem Vorjahreswert (7.165 T€). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Vermietung und Wartung von IT-Endgeräten	1.747	2.330
Betrieb und Pflege von Verfahren	3.342	3.055
Telekommunikation	1.580	1.568
Beratung, Schulung und Betreuung	270	272
Sonstige Dienstleistungen	226	303
<b>Summe:</b>	<b>7.165</b>	<b>7.528</b>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (30 T€; Vj. 165 T€) betreffen Erstattungen der Arbeitsagentur im Rahmen der Eingliederungshilfen für einen Mitarbeiter, Erstattungen im Zusammenhang mit dem Mutterschutz einer Beschäftigten, Rückzahlungen des Zweckverbands KDN sowie Versicherungserstattungen.

Der **Materialaufwand** ist von 2.846 T€ um knapp 3 % auf 2.751 T€ gesunken. Ursächlich ist hierfür u. a., dass im Geschäftsjahr weniger Beratungs- und Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen wurden als geplant.

Der **Personalaufwand** hat sich bilanziell von 2.862 T€ um 77 T€ auf 2.939 T€ erhöht. Der Mehraufwand beruht auf Tarifierhöhungen bei den Tarifbeschäftigten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert (550 T€) um 202 T€ auf 752 T€ erhöht. Grund hierfür ist insbesondere der zusätzliche Aufwand aus einer Zuführung für eine Rückstellung für einen Drohverlust i. H. v. 138 T€.

Die Verminderung der **Zinserträge** (7 T€; Vj. 13 T€) ist auf einen geringeren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

Der **Zinsaufwand** (72 T€; Vj. 82 T€) ergibt sich größten Teils aus dem Gesellschafterdarlehen des Kreises.

Da in den Jahren 2004 bis 2008 im Betrieb gewerblicher Art (BgA) jeweils ein Verlust entstanden ist, fallen im Jahr 2008 keine Körperschaftsteuer, kein Solidaritätszuschlag und keine Gewerbesteuer an.

### **Kennzahlen zur Leistungsfähigkeit**

- Erfolge spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Finanz- und Leistungsbeziehungen**

der Beteiligungen untereinander und mit dem Kreis Mettmann  
- Erfolge spätestens im Beteiligungsbericht zum 31.12.2010 -

### **Leistungen des Kreises**

In der Betriebssatzung des ME-BIT sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises aufgeführt.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Der Betrieb wird als Sondervermögen des Kreises geführt.

Mit Beschluss des Kreistages wird der Gewinn des Vorjahres an den Kreis Mettmann ausgeschüttet.

Die Betriebsleitung schlägt dem Kreistag vor, den Jahresüberschuss 2008 von 478 T€ ebenfalls auszuschütten.

### **Lage der Gesellschaft und Ausblick**

Die wirtschaftliche Lage des ME-BIT ist nach einer Phase des konjunkturellen Aufschwungs aktuell durch die allgemeine Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise gekennzeichnet. Durch die Ausrichtung der Tätigkeit des ME-BIT auf die Verwaltung des Kreises Mettmann, ist der Betrieb von der Finanzsituation der öffentlichen Haushalte abhängig.

Aufgrund der angespannten Haushaltsentwicklung besteht seitens des Trägers und der Kunden ein großes Interesse, die IT-Infrastruktur und die IT-Dienste zu standardisieren sowie Effektivitätsvorteile und Einsparmöglichkeiten zu realisieren.

Nach dem Beschluss des Kreistages vom 18.12.2008 wird der ME-BIT zum 01.01.2010 wieder in die Kernverwaltung eingegliedert und als Amt des Kreises Mettmann weitergeführt werden.

Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2009 wird die Rückführungen des ME-BIT als Amt in der Kreisverwaltung ab 2010 sein.

Parallel werden Maßnahmen zur Optimierung und Konsolidierung der Betriebsabläufe eingeleitet, die darauf abzielen, die Aufbau- und Ablauforganisation der ME-BIT noch kunden- und dienstleistungsorientierter zu gestalten.

Ein zentrales Projekt in 2009 soll ebenfalls die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie sein. In einem ersten Schritt soll der Aus- und Aufbau von E-Government-Basiskomponenten erfolgen.

Zur schnellen Reaktion auf Kundenanfragen hat der ME-BIT einen zentralen Benutzerservice eingerichtet. Dieses Konzept soll im Jahr 2009 weiter ausgebaut werden.

Im Berichtszeitraum wurden vom ME-BIT umfangreiche Vergaben zur Einführung eines Zeiterfassungssystems, Erneuerung der Firewall und Verkabelungsinfrastruktur durchgeführt.

Der Betrieb hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss i. H. v. 478 T€ erwirtschaftet. Für das Jahr 2009 rechnet die Geschäftsführung ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis.

## ZV VRR – Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

### Basisdaten

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Sitz der Geschäftsstelle	Ribbeckstr. 15 (Rathaus) 45127 Essen
Telefon	0209 -15 84-0 0201 - 88 10 830 (Essen)
Fax	0209-23 96 7
Homepage	<a href="http://www.vrr.de">www.vrr.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@vrr.de">info@vrr.de</a>
Rechtsform	Zweckverband
Verbandssatzung	in der Fassung vom 24.10.2007

### Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Der ZV VRR verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes, an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtetes und innerhalb des Verbandsgebietes koordiniertes Leistungsprogramm im Öffentlichen Personennahverkehr sicherzustellen.

Er wirkt darauf hin, dass die Verbandsmitglieder

- die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgaben unterstützen und die dazu gefassten Beschlüsse in ihrem eigenen Einflussbereich umsetzen und
- unter Beachtung der regionalen Verkehrsbeziehungen den weiteren Ausbau eines einheitlichen Verkehrssystems fördern.

Das Gebiet des Zweckverbandes (Verbandsgebiet) umfasst das Gebiet der Mitgliedsgebietskörperschaften.

### Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweckverband verfolgt in Anlehnung an § 2 Abs. 3 ÖPNVG NRW das Ziel, eine angemessene Bedienung der Bevölkerung durch den ÖPNV zu gewährleisten.

### Beteiligungsverhältnisse

Der prozentuale Anteil am Zweckverband ergibt sich im Zusammenhang mit der VRR-Umlage in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl und ändert sich jährlich.

Die Beteiligungsquote des Kreise Mettmann lag im Geschäftsjahr 2008 bei 6,44 %.

<b>Zweckverbandsmitglieder</b>	
Stadt Bochum	Stadt Monheim am Rhein
Stadt Bottrop	Stadt Mönchengladbach
Stadt Dortmund	Stadt Mülheim a. d. Ruhr
Stadt Düsseldorf	Rhein Kreis Neuss (o. Stadt Neuss)
Stadt Duisburg	Stadt Neuss
Ennepe-Ruhr-Kreis	Stadt Oberhausen
Stadt Essen	Stadt Recklinghausen
Stadt Gelsenkirchen	Stadt Remscheid
Stadt Hagen	Stadt Solingen
Stadt Herne	Kreis Viersen (o. Stadt Viersen)
Stadt Krefeld	Stadt Viersen
Kreis Mettmann (o. Stadt Monheim)	Stadt Wuppertal

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Der ZV VRR ist zu 99 % an der VRR AöR beteiligt.

Der Zweckverband VRR, die Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR) und der Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (NVN) haben im Wege des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Umsetzung des ÖPNVG vom 20./22.06.2007 vereinbart, zur gemeinsamen Aufgabewahrnehmung im Kooperationsraum A auf der Grundlage des § 5 a ÖPNVG NRW eine gemeinsame rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) in der Weise zu bilden, dass der NVN sich neben dem ZV VRR als weiterer Gewährträger an der bestehenden Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR AöR) beteiligt.

### **Organe der Gesellschaft**

- Vorstandsvorsteher
- Versammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Verbandsvorsteher:**

- Herr Herbert Napp

#### **Verbandsversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Alexandra Gräber, selbständige Dipl.-Geografin und Angestellte in Teilzeit
- Martin M. Richter, Kreisdirektor (Vertreter der Verwaltung)
- Rainer Schlottmann, Rechtsanwalt
- Axel C. Welp, Dipl.-Geograf

### **Personalbestand**

Beim Zweckverband sind keine Mitarbeiter tätig. Die Aufgaben und Mitarbeiter des ZV VRR sind auf die VRR AöR übergegangen.

**Bilanz**

ZV VRR - Bilanz	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.794,00	12.209,00	19.107,00
II. Sachanlagen	17.713,00	13.216,00	9.686,00
III. Finanzanlagen	3.582.705,90	3.582.705,90	3.582.705,90
Summe Anlagevermögen	3.622.212,90	3.608.130,90	3.611.498,90
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.749.202,30	4.671.449,49	6.060.572,01
III. Wertpapiere	0,00	2.502.112,76	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und IV. Schecks	4.490.084,86	1.059.087,31	2.888.814,47
Summe Umlaufvermögen	9.239.287,16	8.232.649,56	8.949.386,48
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12.861.500,06</b>	<b>11.840.780,46</b>	<b>12.560.885,38</b>
<b>Passiva</b>			
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Allgemeine Rücklage	3.593.839,52	3.558.569,52	3.558.569,52
II. Ausgleichsrücklage	1.796.919,76	1.779.284,76	590.184,47
III. Sonderrücklage	1.000.000,00	135.573,98	0,00
IV. Bilanzgewinn	135.573,98	94.200,87	0,00
Summe Eigenkapital	6.526.333,26	5.567.629,13	4.148.753,99
<u>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	37.214,00	24.038,00	28.600,00
<u>C. Rückstellungen</u>	930.061,00	987.093,00	2.063.317,00
<u>D. Verbindlichkeiten</u>	5.367.891,80	5.262.020,33	6.320.214,39
<u>E. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>12.861.500,06</b>	<b>11.840.780,46</b>	<b>12.560.885,38</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>ZV VRR - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR
<b><u>Bereich Eigenaufwand</u></b>			
1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder	6.055.950,00	6.367.950,00	6.895.950,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	52.039,74	53.860,99	517.098,32
3. Personalaufwand	-67.804,62	-63.444,00	-561.113,70
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.011,79	-17.202,53	-15.041,49
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-402.732,84	-410.476,50	-632.642,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.083,49	153.462,91	137.135,68
7. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR	-6.639.950,00	-6.989.950,00	-7.189.950,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-311,91
<b>= Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR</b>	<b>-864.426,02</b>	<b>-905.799,13</b>	<b>-848.875,14</b>
<b><u>Bereich SPNV-Finanzierung</u></b>			
9. Erträge aus der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	15.182.000,00	15.182.000,00	15.182.000,00
10. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der ZV-Mitglieder	-15.182.000,00	-15.182.000,00	-15.182.000,00
<b>= Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bereich ÖSPV-Finanzierung</u></b>			
11. Erträge aus Umlagen der ZV-Mitglieder	459.890.669,48	445.569.393,64	426.049.288,20
12. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen Aufwendungen aus der Rückzahlung nicht verausgabter	-459.890.669,48	-445.569.393,64	-426.049.288,20
13. Zinsen für Fahrzeugförderung	0,00	0,00	-570.000,00
<b>= Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-570.000,00</b>
<b><u>Bereich Stadtbahn-Finanzierung</u></b>			
14. Erträge aus der Stadtbahn-Umlage der ZV-Mitglieder	400.000,00	370.000,00	0,00
15. Aufwendungen aus der Weiterleitung der Stadtbahn-Umlage der ZV-Mitglieder	-400.000,00	-370.000,00	0,00
<b>= Ergebnis Bereich Stadtbahn-Finanzierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-864.426,02</b>	<b>-905.799,13</b>	<b>-1.418.875,14</b>
<b><u>Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/ Jahresfehlbetrag</u></b>			
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-864.426,02	-905.799,13	-1.418.875,14
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	135.573,98	94.200,87
19. Entnahme aus den Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.418.875,14
20. Einstellung in die Ausgleichsrücklage			-94.200,87
21. Einstellung in die Sonderrücklage	0,00	-135.573,98	0,00
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>135.573,98</b>	<b>94.200,87</b>	<b>0,00</b>

### Leistungen des Kreises

Der Zweckverband erhebt gemäß der Zweckverbandssatzung von den Verbandsmitgliedern verschiedene Umlagen:

- Allgemeine Verbandsumlage
- Umlage zur Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs im VRR

- Umlage zur Deckung des Eigenaufwandes des ZV VRR
- Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR
- BVR-Umlage und RVN-Umlage

Er kann Abschlagszahlungen fordern, die nach dem Voranschlag im Wirtschaftsplan zu bemessen sind.

### **Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt**

Der Kreis Mettmann hat im Jahr 2008 Umlagen i. H. v. 10.133 T€ an den Zweckverband geleistet.

Für das Jahr 2009 wird mit einer Summe i. H. v. 10.304 T€ gerechnet.



**LR Mettmann KG – Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG****Basisdaten**

Anschrift	Elberfelder Str. 81 40822 Mettmann
Telefon	02104-91 90 20
Fax	02104-91 90 89
Homepage	<a href="http://www.radioneandertal.de">www.radioneandertal.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:verkauf@radioneandertal.de">verkauf@radioneandertal.de</a>
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Gründungsjahr	1990
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung vom 03.09.2002
Handelsregister	HRB 18937 (Wuppertal)

**Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetzes NRW für den Betrieb lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

- die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für den Vertragspartner den in § 72 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

**Öffentliche Zwecksetzung**

Produktion und Verbreitung lokalen Rundfunks im Sendegebiet.

**Beteiligungsverhältnisse**

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 € und ist voll eingezahlt. Der Kreis Mettmann hält einen Anteil von 6,20 %.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil (€)</b>	<b>Anteil (%)</b>
Lokalfunk Mettmann Presse-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mettmann	390.000,--	75
Kreis Mettmann	32.240,--	6,20
Stadt Ratingen	19.240,--	3,70
Beteiligungs-Verwaltungsgesellschaft der Stadt Velbert mbH	18.720,--	3,60
Stadt Hilden	11.440,--	2,20
Stadt Langenfeld	10.920,--	2,10
Stadt Erkrath	9.880,--	1,90
Stadt Monheim	8.840,--	1,70
Stadt Mettmann	7.800,--	1,50
Stadt Heiligenhaus	6.240,--	1,20
Stadt Wülfrath	4.680,--	0,90
Summe:	<b>520.000,--</b>	<b>100</b>

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, deren gezeichnetes Kapital 26 T€ beträgt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist zu 100 % an der LR Mettmann GmbH beteiligt.

### **Organe der Gesellschaft**

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Geschäftsführung:**

Geschäftsführer der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG ist die Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH, Mettmann, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herr Uwe Peltzer, Kaufmann, Mönchengladbach.

#### **Gesellschafterversammlung:**

- Martin M. Richter (Kreisdirektor)

### **Personalbestand**

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
3	3	3	2,5

**Bilanz**

<b>Lokalradio - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.830,00	1.283,00	5.810,00	53.936,00
II. Sachanlagen	122.694,76	152.154,36	114.474,36	108.798,36
III. Finanzanlagen	26.232,13	26.232,13	26.232,13	26.232,13
Summe Anlagevermögen	151.756,89	179.669,49	146.516,49	188.966,49
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	4.490,81	4.863,77	1.199,46	827,65
Forderungen und II. sonstige Vermögensgegenstände	173.243,75	143.430,14	98.757,92	154.284,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankgutha- ben, Guthaben bei Kreditinstituten und IV. Schecks	545.269,99	495.770,78	942.913,59	846.414,73
Summe Umlaufvermögen	723.004,55	644.064,69	1.042.870,97	1.001.526,38
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	8.231,87	13.914,54	7.347,55	10.295,22
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>882.993,31</b>	<b>837.648,72</b>	<b>1.196.735,01</b>	<b>1.200.788,09</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	638.290,51	684.746,93	973.695,46	1.044.015,32
Summe Eigenkapital	638.290,51	684.746,93	973.695,46	1.044.015,32
<u>B. Rückstellungen</u>	26.565,08	18.149,97	57.319,76	14.582,94
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	218.137,72	134.751,82	165.719,79	142.189,83
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>882.993,31</b>	<b>837.648,72</b>	<b>1.196.735,01</b>	<b>1.200.788,09</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Lokalradio - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.281.811,11	1.346.579,12	1.655.955,60	1.464.747,42
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	86.098,45	80.913,92	84.845,05	23.258,46
5. Materialaufwand	-22.696,25	-38.445,00	-29.963,03	-26.506,57
6. Personalaufwand	-107.421,79	-133.235,45	-102.690,33	-109.207,97
7. Abschreibungen	-38.587,40	-50.701,68	-53.989,13	-52.471,40
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.206.424,81	-1.165.679,64	-1.283.783,61	-1.159.023,92
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-7.220,69</b>	<b>39.431,27</b>	<b>270.374,55</b>	<b>140.796,02</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
10. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.590,56	9.587,44	20.928,01	31.644,65
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.430,80	-2.562,29	-2.354,03	-2.120,81
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>8.159,76</b>	<b>7.025,15</b>	<b>18.573,98</b>	<b>29.523,84</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>939,07</b>	<b>46.456,42</b>	<b>288.948,53</b>	<b>170.319,86</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	-32,09	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>906,98</b>	<b>46.456,42</b>	<b>288.948,53</b>	<b>170.319,86</b>
21. Gutschrift auf Verlustkonten	-971,16	-46.456,42	-288.948,53	-170.319,86
22. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	-64,18	0,00	0,00	0,00

### Leistungen des Kreises

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrags können die Kommanditisten durch Beschluss der Gesellschafterversammlung verpflichtet werden, entsprechend ihren Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des 2-fachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Aufgrund des guten Ergebnisses des Vorjahres erfolgte im Geschäftsjahr 2008 an die Gesellschafter eine Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen i. H. v. 100 T€. Der Kreis Mettmann erhielt eine Zahlung i. H. v. 6.200 €.

Der Jahresüberschuss 2008 wird auf die Verlustkonten der Kommanditisten im Verhältnis ihrer Anteile übertragen.

## VKA – Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

### Basisdaten

Anschrift	Baedekerstr. 5 45128 Essen
Telefon	0201-24 34 39/ 0201-22 13 77
Fax	0201-22 29 74
Homepage	www.vka-rwe.de
E-Mail	info@vka-rwe.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gründungsjahr	1929
Gesellschaftsvertrag	in der Fassung von 2006
Handelsregister	AG Essen HRB Nr. 322

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

### Öffentliche Zwecksetzung

Vorbereitung der RWE-Hauptversammlungen sowie Vertretung der Anliegen der Kommunen in den Fragen der Ver- und Entsorgung ihrer Gebiete. Vertretung des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger gegenüber dem RWE-Vorstand.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil (€)	Anteil (%)
Kreis Mettmann	1.360,--	1,06
79 weitere Gesellschafter	126.463,--	89,94
Summe:	127.823,--	100

## Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Verwaltungsrat
- Gesellschafterversammlung

Außer den Organen werden vier Gebietsausschüsse gebildet.

## **Mitglieder der Organe**

### **Geschäftsführung:**

- Oberkreisdirektor a. D. Heinz-Eberhard Holl, Osnabrück
- Oberbürgermeister a. D. Ernst Löchelt, Bottrop

### **Verwaltungsratsmitglieder:**

Im Verwaltungsrat sind keine Mitglieder des Kreises Mettmann vertreten.

#### Vorsitzender

Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Mülheim an der Ruhr

#### 1. stellvertretender Vorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger, Essen

#### 2. stellvertretender Vorsitzender

Landrat Claus Schick, Landkreis Mainz-Bingen

#### Mitglieder

Bürgermeister Rudolf Bertram, Eschweiler

Bürgermeister Walther Boecker, Hürth

Landrat Hermann Bröring, Landkreis Emsland

Vorstandsmitglied Dr. Norbert Emmerich, West LB AG (bis 30. April 2008)

Landrat Roger Graef, Landkreis Bitburg-Prüm

Landrat Frithjof Kühn, Rhein-Sieg-Kreis

Landrat Dieter Patt, Rhein-Kreis Neuss

Vorsitzender des Vorstands Dr. Rolf Martin Schmitz, GEW Köln AG (seit 16. April 2008)

Landrat Karl-Otto Velten, Landkreis Bad Kreuznach

Vorstandsvorsitzender Alexander Wüerst, Kreissparkasse Köln

### **Gesellschafterversammlung (Vertreter des Kreises):**

- Wolfgang Leyendecker
- Marie-Liesel Donner (Stellvertreterin)

## Personalbestand

2005	2006	2007	2008
4	4	4	4

## Bilanz

Das Geschäftsjahr der Vka beginnt am 01.07 und endet am 30.06.

<b>Vka - Bilanz</b>	<b>30.06.2006</b>	<b>30.06.2007</b>	<b>30.06.2008</b>
	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>			
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen	2.299,00	7.842,00	7.449,00
III. Finanzanlagen			
	2.299,00	7.842,00	7.449,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
II. sonstige Vermögensgegenstände	17.669,75	15.238,43	22.813,60
III. Wertpapiere	0,00	549.867,77	525.400,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.326.744,64	550.217,59	533.850,56
	1.344.414,39	1.115.323,79	1.082.064,16
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	6.365,62	0,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.346.713,39</b>	<b>1.129.531,41</b>	<b>1.089.513,16</b>
<b>Passiva</b>			
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
II. Kapitalrücklage	253.450,66	381.274,66	506.223,61
III. Gewinnrücklage	0,00	653.747,77	650.000,00
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	175.058,76	-55.931,25
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	828.806,53	-234.737,78	-151.934,98
	1.210.080,16	1.103.166,38	1.076.180,35
<u>B. Rückstellungen</u>	5.200,00	8.700,00	8.700,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	131.433,23	17.665,03	4.632,81
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.346.713,39</b>	<b>1.129.531,41</b>	<b>1.089.513,16</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>VKA - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>30.06.2006</b>	<b>30.06.2007</b>	<b>30.06.2008</b>
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
Erhöhung/ Minderung des Bestands			
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. andere aktivierte Eigenleistungen			
4. sonstige betriebliche Erträge	1.253.532,63	0,00	1.190,49
5. Materialaufwand			
6. Personalaufwand	-144.263,75	-181.822,73	-156.008,88
7. Abschreibungen	-4.647,69	-860,20	-974,90
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-294.310,30	-80.994,77	-68.463,80
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>810.310,89</b>	<b>-263.677,70</b>	<b>-224.257,09</b>
9. Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus anderen Wertpapieren und			
Ausleihungen des Finanzanlagevermö-			
10. gens			
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.495,64	28.939,92	72.322,11
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>18.495,64</b>	<b>28.939,92</b>	<b>72.322,11</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>			
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>828.806,53</b>	<b>-234.737,78</b>	<b>-151.934,98</b>
15. außerordentliche Erträge			
16. außerordentliche Aufwendungen			
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>			
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
19. sonstige Steuern			
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>828.806,53</b>	<b>-234.737,78</b>	<b>-151.934,98</b>

### Leistungen des Kreises

Der Kreis Mettmann verpflichtet sich als Gesellschafter der Vka gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzender Höhe zu leisten. Die zu leistenden Nachschüsse sind nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile festzusetzen und einzuzahlen.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann hat im Geschäftsjahr 2008 einen Kostenanteil i. H. v. 1.360 € an die Vka gezahlt. Für das Jahr 2009 wird mit einem Kostenanteil in gleicher Höhe gerechnet.

## mbv – Mettmanner Bauverein eG

### Basisdaten

Anschrift	Neanderstr. 103 40822 Mettmann
Telefon	02104 / 9791-0
Fax	02104/ 9791-11
Homepage	www.mbv-eg.de
E-Mail	info@mbv-eg.de
Rechtsform	eingetragene Genossenschaft
Gründungsjahr	1905
Genossenschaftssatzung	in der Fassung vom 18.06.2007
Genossenschaftsregister	Nr. 244 (Wuppertal)

### Gegenstand des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Veräußerung, die Bewirtschaftung und die Betreuung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen.

### Öffentliche Zwecksetzung

Sozialer Wohnungsbau.

Die Beteiligung erfolgte unter der Maßgabe der Beschaffung von Wohnraum für Kreisbedienstete.

### Beteiligungsverhältnisse

Der Kreis Mettmann hält an der Genossenschaft 27 Geschäftsanteile im Gesamtwert von 16.200 € (600 € pro Anteil). Die entspricht für das Jahr 2008 einer Quote von 0,24 %.

Mitgliederbewegung:

<b>Geschäftsjahr 2008</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Anteile</b>
Anfang	3007	10.875
Zugang	220	872
Abgang	182	521
Ende	<b>3045</b>	<b>11.226</b>

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der MBV Bau und Betreuung GmbH, Mettmann.

Des Weiteren ist der Bauverein Mitglied des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e.V.

### **Organe der Gesellschaft**

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

### **Mitglieder der Organe**

#### **Vorstand:**

- Volker Bauer, Vorstandsvorsitzender
- Christoph Erven

#### **Aufsichtsrat:**

- Horst Masanek, Vorsitzender (ab 25.06.2008)
- Rudolf Diepenbeck, Vorsitzender (bis 25.06.2008), stellv. Vorsitzender (ab 25.06.2008)
- Volker Engels
- Harriet Menk, stellv. Vorsitzende (bis 25.06.2008)
- Bodo Nowodworski
- Heidemarie Otto
- Günter Sasse
- Robert Pawelczyk
- Marc Ratajczak

#### **Mitgliederversammlung (Vertreter für den Kreis):**

- Thomas Hendele, Landrat

### **Personalbestand**

<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
16	16	16	17

Weiterhin waren ein Vorstandsmitglied vollzeitlich, ein Vorstandsmitglied in Teilzeit sowie eine Auszubildende für das Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr tätig.

**Bilanz**

<b>mbv - Bilanz</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>				
<u>A. Anlagevermögen</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.470,00	1.058,00	3.310,00	2.344,00
II. Sachanlagen	69.540.880,47	73.442.505,85	76.854.826,02	82.693.762,94
III. Finanzanlagen	510.184,00	510.184,00	510.184,00	510.184,00
Summe Anlagevermögen	70.054.534,47	73.953.747,85	77.368.320,02	83.206.290,94
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
I. Vorräte	3.028.034,64	3.149.534,22	3.184.857,70	3.507.943,82
II. sonstige Vermögensgegenstände	130.758,74	332.169,91	302.146,91	442.946,90
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und				
IV. Schecks	1.388.194,14	925.738,59	779.966,85	670.831,18
Summe Umlaufvermögen	4.546.987,52	4.407.442,72	4.266.971,46	4.621.721,90
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	3.374,00	2.408,00	1.442,00	24.871,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>74.604.895,99</b>	<b>78.363.598,57</b>	<b>81.636.733,48</b>	<b>87.852.883,84</b>
<b>Passiva</b>				
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Geschäftsguthaben	6.243.734,40	6.730.109,91	6.819.643,06	6.987.239,72
II. Ergebnizrücklagen	17.550.260,37	18.108.479,79	18.484.418,75	18.810.711,67
III. Bilanzgewinn	268.410,44	309.737,97	328.070,20	331.071,91
Summe Eigenkapital	24.062.405,21	25.148.327,67	25.632.132,01	26.129.023,30
<u>B. Rückstellungen</u>	93.100,00	62.000,00	116.600,00	109.500,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>	50.361.045,70	53.069.292,26	55.808.389,27	61.539.114,78
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	88.345,08	83.978,64	79.612,20	75.245,76
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>74.604.895,99</b>	<b>78.363.598,57</b>	<b>81.636.733,48</b>	<b>87.852.883,84</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

<b>mbv - Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2008</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	9.979.005,76	10.153.005,30	10.566.204,59	11.035.360,46
Erhöhung/ Minderung des Bestands				
2. an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	58.566,11	85.851,99	17.480,57	157.071,17
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	483.129,98	302.587,92	131.489,47	103.482,54
5. Materialaufwand	-4.419.722,35	-4.692.199,05	-4.733.474,33	-5.079.916,27
6. Personalaufwand	-926.065,37	-946.960,71	-955.095,44	-1.132.358,06
7. Abschreibungen	-1.510.381,32	-1.586.621,70	-1.633.830,02	-1.544.624,37
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-416.762,44	-321.065,59	-377.396,32	-367.476,40
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>3.247.770,37</b>	<b>2.994.598,16</b>	<b>3.015.378,52</b>	<b>3.171.539,07</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und				
10. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	307,70	407,70	407,70	407,70
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.027,86	7.881,17	8.222,03	5.967,59
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.866.079,02	-1.824.830,83	-1.975.749,36	-2.210.453,29
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-1.861.743,46</b>	<b>-1.816.541,96</b>	<b>-1.967.119,63</b>	<b>-2.204.078,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>				
<b>14. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.386.026,91</b>	<b>1.178.056,20</b>	<b>1.048.258,89</b>	<b>967.461,07</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-66.271,95	-35.244,38	-57.456,34	-15.478,74
19. sonstige Steuern	-230.334,07	-247.854,43	-286.793,39	-294.617,50
<b>20. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.089.420,89</b>	<b>894.957,39</b>	<b>704.009,16</b>	<b>657.364,83</b>
Einstellung aus dem Jahresüberschuss				
21. in Ergebnisrücklagen	-821010,45	-558219,42	-375938,96	-326.292,92
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>268.410,44</b>	<b>336.737,97</b>	<b>328.070,20</b>	<b>331.071,91</b>

### Leistungen des Kreises

In der Satzung der Genossenschaft sind keine Leistungsverpflichtungen seitens des Kreises festgehalten.

### Finanzwirtschaftliche Bedeutung für den Kreishaushalt

Der Kreis Mettmann erhält für seine Genossenschaftsanteile eine jährliche Dividende. Die Dividendenausschüttung für das Jahr 2008 lag bei 5 % der Einlage. Der Kreis erhielt eine Auszahlung i. H. v. 810 €.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird mit einer Dividende in gleicher Höhe gerechnet.